

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6250-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: M. 19400.—, in den Ausgabenstellen: M. 19700.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 20000.— monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen M. 600.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 600.—, auswärtsige Anzeigen M. 900.—, zweite Anzeigen M. 300.—, dritte Anzeigen M. 1800.—, auswärtsige Anzeigen M. 2700.— für die einpolige Anzeigenspalte oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Platz- und Datumsanzeigen für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 162.

Samstag, 14. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Der Kampf um die Mark.

Es ist eine gewisse Ironie der Geschichte, daß der vom Reichstag eingesetzte Untersuchungsausschuß zur Begründung der Ursachen, die zum Zusammenbruch der Stützungsaktion für die Mark im April führten, als nämlich der Dollarkurs von etwa 21 000 auf 50 000 emporschnellte, die öffentlichen Verhandlungen gerade an dem Tag beendete, als der New Yorker Markkurs, auf deutsche Parität umgerechnet, schon die Grenze von 300 000 streifte. Liegt auch der amtliche Berliner Dollarkurs noch wesentlich unter diesem Stand, so kommt doch jenem Aprilumwetter, das den „stabilen“ Kurs von 21 000 fortsetzte, heute eigentlich nur noch historisches Interesse zu, und die ganze Arbeit des Untersuchungsausschusses würde praktisch nur verwertbar sein, wenn man aus den Vorgängen des April die Lehren ziehen würde. Leider bestehen aber berechtigte Zweifel, ob das der Fall sein wird.

Da der Untersuchungsausschuß noch in nichtöffentlichen Sitzungen das Material auswerten und dann erst Bericht erstatten wird, so wäre es unzweckmäßig, diesem abschließenden Bericht vorzugreifen. Trotzdem erscheint es aber angebracht, einige Ergebnisse der Verhandlungen jetzt schon herauszugreifen. Ganz kurz ließe sich das Resultat vielleicht dahin charakterisieren, daß man mit allen künstlichen Mitteln eine Währung doch eben immer nur auf kurze Zeit „stabilisieren“ kann, wenn nicht Grundlegendes geschieht, um den Zerfall der Währung zu bekämpfen. Das war allerdings in diesem Falle nicht möglich, denn der Ruhrstreik machte alle derartigen Versuche von vornherein zu nichts, wie denn auch an eine Besserung des Markkurses nicht eher zu denken ist, ehe nicht Deutschland wieder frei über seine Wirtschaftskräfte verfügen kann. Inzwischen können wohl Maßnahmen ergriffen werden, die das Hinabsinken der Mark verlangsamen, aber keine, die es völlig aufzuhalten vermögen. Beinhaltet man im Auge, daß solange die Ruhrbesetzung andauert, eine endgültige Gesundung der Mark unmöglich ist, so erledigt sich eigentlich auch die Schuldfrage ganz von selbst, denn die Verschlechterung des Markkurses mußte unter den gegebenen Umständen zwangsläufig erfolgen. Man hat eine Zeit lang geglaubt, die Firma Stinnes für den Marksturz im April verantwortlich machen zu müssen, eine Behauptung, gegen die sich die Vertreter der Firma in den Verhandlungen des Ausschusses mit aller Energie gewandt haben. Zweifellos läßt sich heute dieser Vorwurf auch nicht mehr aufrecht erhalten, wenn allerdings auch das Verfahren, das die Firma einschlug, als sie den plötzlich eintretenden Devisenbedarf der Reichsbahn außerhalb der Börsenstunden am freien Markt zu decken versuchte, nicht gerade als sehr glücklich bezeichnet werden muß. Mit Recht betonte in der letzten Sitzung der als Sachverständige geladene Chefredakteur der „Vossischen Zeitung“, Georg Bernhard, daß sich um jedes Geschäft dieser Art ein „Dunkelkreis“ bildet, der Veranlassung zu weiteren Devisenkäufen gibt. „Dieser Fall“, so erklärte Bernhard, „hat zweifellos die Spekulation angeregt, ich glaube aber nicht, daß durch diesen einzelnen Fall der Zusammenbruch der Stützungsaktion erfolgt ist.“

Was hier zum Fall Stinnes ausgeführt wurde, gilt zweifellos insgesamt auch für den Devisenbedarf der Reichsbahn. Die Bahn mußte, um den Ausfall an Ruhrkohle zu ersetzen, bis zu 700 000 Tonnen englische und amerikanische Kohle kaufen, was natürlich einen außerordentlich hohen Devisenbedarf beanspruchte, so daß bekanntlich die Firma Stinnes einspringen mußte, um die Devisen zu beschaffen. Zweifellos hat es nun bei den Käufen der Bahn an dem nötigen Zusammenarbeiten der Ressorts gefehlt. Nachdem die Verträge abgeschlossen waren, stellte sich mit erschreckender Deutlichkeit heraus, daß sie Devisen in einer Höhe beanspruchten, die keinesfalls in kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden konnten. Ja, vom Finanzministerium wurde sogar vorgeschlagen, Kohle wieder zu verkaufen, um die nötigen Devisen zu beschaffen. „Wir haben festgestellt“, so erklärte der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, „daß die Zusammenhänglosigkeit und mangelnde Zusammenarbeit auf die damalige Stützungsaktion der Mark in erschreckendem Maße eingewirkt haben.“

So haben zweifellos Unachtsamkeiten — um keinen schärferen Ausdruck zu gebrauchen — zusammengewirkt, aber die eigentliche Ursache für den Zusammenbruch der Stützungsaktion bilden sie nicht. Es ist möglich, daß der Zusammenbruch bei etwas mehr aufmerksamen Willen und etwas bedächtiger Haltung später erfolgt wäre, aber ein Dollarkurs von etwa 20 000 war überhaupt auf die Dauer unhaltbar. Bernhard hat in diesem Zusammenhang vor allem auch auf den Notenumlauf der Reichsbank hingewiesen. Nach seinen Be-

rechnungen ergibt sich, daß in letzter Zeit die Kursverschlechterung der Mark fast genau der Zunahme der Inflation entspricht, wofür Bernhard einige Zahlen anführte. Nun bedenke man, daß der Reichsbankumsatz der letzten Woche eine Zunahme des Notenumlaufs um über 4 Billionen ausweist, so daß der Notenumlauf nunmehr 17 Billionen 291,1 Million beträgt, während sich in der gleichen Berichtswoche der im Ausland hinterlegte Goldbestand der Reichsbank durch Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von vierzig Millionen Goldmark verminderte. Man kann danach leicht ermessen, welchen Weg die Mark weiter nehmen muß. Man muß sich überhaupt darüber klar sein, daß es auf die Dauer unmöglich ist, den amtlichen Kurs in Berlin durch allerlei künstliche Mittel um 60 000 oder noch mehr unter dem New Yorker Kurs zu halten, wodurch verhindert wird, daß in Berlin Devisen auf den Markt kommen, während umgekehrt der hohe Kurs im Ausland zu Marktabgaben reizt.

Das darf natürlich nicht dazu führen, daß man nun die Hände in den Schoß legt. Bei allen Maßnahmen soll man jedoch nicht übersehen, daß eine erfolgreiche Stützungsaktion nur dann möglich ist, wenn eine gesunde Finanzwirtschaft getrieben wird und wenn vor allem die Reparationsfrage in einem befriedigenden Sinne gelöst ist. Das scheinen die wesentlichen Ergebnisse der bisherigen Verhandlungen des Untersuchungsausschusses zu sein!

Das englische Oberhaus über die deutsche Note.

London, 13. Juli. Lord Grey führte gestern im Oberhaus in einer Rede aus, die letzte deutsche Note habe die Reparationsfrage eine Kapitulation Deutschlands. Die Regierung habe die Note nicht zurückgewiesen werden sollte. Die deutsche Regierung werde in eine unmögliche Lage gebracht, wenn man von ihr die Aufgabe des passiven Widerstandes verlange, bevor die Erörterungen beginnen könnten und gleichzeitig erkläre, das deutsche Angebot sei seiner Erörterung wert. Der einzige Einwand Englands gegen Frankreich sei, das Frankreichs Politik gealtert sei. Reparationszahlungen unmöglich zu machen.

Nach Lord Grey sprach Lord Birkenhead, welcher fragte, was geschehe, wenn die französische Regierung mit der britischen Antwort nicht einverstanden sei, was angenommen sei. Sollte das Parlament auseinandergehen, ohne daß die Regierung auch nur die leiseste Andeutung in dieser Hinsicht gemacht habe? Wie steht es mit den britischen Reparationsansprüchen? Die Aussichten wurden mit jedem Tage der Ruhrbesetzung immer mehr zerstört. Eine Verständigung mit Frankreich müßte angestrebt werden.

Die englische Antwort an Deutschland.

London, 13. Juli. Das Reuterbureau meldet: In amtlichen britischen Kreisen wird über die Fassung der britischen Antwort auf das deutsche Memorandum, deren Fertigstellung bis 19. Juli erwartet wird, allerseits vollständige Zurückhaltung geübt. Als sicher kann jedoch angenommen werden, daß die britische Antwort den Vorschlag enthalte, eine internationale Kommission einzusetzen, die Deutschlands Zahlungsfähigkeit zu Reparationszahlungen bestimmen soll. Weiterhin wird auch die Frage der Beendigung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet berührt werden. — Die Note wird wahrscheinlich der Regierung der Vereinigten Staaten zur Information übermittelt werden.

Die Stellungnahme der Reichsregierung.

Berlin, 13. Juli. Wie die Blätter erfahren, kann die endgültige Stellungnahme der Reichsregierung zu der Rede Baldwins im Unterhaus erst erfolgen, wenn der Wortlaut der Rede vorliegt. Die Blätter betonen, daß die Rede des Premierministers für Deutschland keine Enttäuschung bedeute.

Befriedigung in Belgien.

Brüssel, 13. Juli. (Savas.) „Etoile Belge“ schreibt zu der Rede Baldwins, daß diese einen günstigen Eindruck gemacht habe. In Ministerkreisen stelle man sich Befriedigung fest, daß Baldwin nachdrücklich darauf hingewiesen habe, daß das einzige Ziel der Alliierten sei, Reparationen zu erhalten. Die Möglichkeit einer Gesamtantwort an Deutschland bleibe daher bestehen. „Nation Belge“ schreibt, England wüßte vor allem, daß Frankreich und Belgien das Ruhrgebiet räumen, doch Japsar und Poincaré seien fest entschlossen, das Ruhrgebiet erst zu verlassen, wenn Deutschland sich gebeugt habe und wenn es dann seinen Verpflichtungen nachgekommen sei.

Günstige Aufnahme in Amerika.

Paris, 13. Juli. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington über die Beziehungen zwischen Staatssekretär Hughes und dem amerikanischen Vorkämpfer in London, Harves, es verlautet, daß die Vereinigten Staaten gewisse Elemente der neuen englischen Reparationspolitik, die in ihren Grundzügen bekannt sei, günstig beurteilen werde. Hughes habe bereits den Gedanken der Abhängigkeit der deutschen Zahlungsfähigkeit durch eine internationale Kommission in die Debatte geworfen. Dieser Teil der Baldwin'schen Erklärung werde in Washington günstig aufgenommen werden, vorausgesetzt, daß der englische Premierminister zu gleicher Zeit die Aufgabe des passiven Widerstandes verlange.

Der Eindruck der Erklärung Baldwins.

Die Erklärung des englischen Ministerpräsidenten Baldwin im Unterhaus hat in Paris eine überwiegend günstige Aufnahme gefunden. Trotzdem die französischen Blätter die ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich betonen, hoffen sie doch, daß sich eine Einigung erzielen lassen wird. Man weiß in Paris zu gut, daß die englische Politik von jeher darauf ausgegangen ist, in erster Linie die Verständigung zu suchen und erst in letzter Linie gesonderte Wege zu wandeln. Allerdings bemängelt man, daß Baldwin kein Wort über die Aufgabe des passiven Widerstandes und über die Sprengungsattentate gesagt hat. Die französische Regierung soll nach dem „New York Herald“ zu Konzessionen bereit sein, während von anderer Seite behauptet wird, es sei Poincaré nicht möglich, seine Entschlüsse in der Ruhrfrage zu ändern. Das Ruhrpand werde Frankreich behalten, bis es sicher sei, bezahlt zu werden. Auch über eine bevorstehende Zusammenkunft zwischen Baldwin und Poincaré wird erneut berichtet.

In Berliner amtlichen Kreisen will man sich erst äußern, wenn die Rede Baldwins im Wortlaut vorliegt. Indessen ist es nach der englischen Regierungserklärung klarer als je, daß für die deutsche Politik das Grundprinzip nach wie vor in einer opferwilligen Erfüllung der Reparationslasten im Rahmen unserer Leistungsmöglichkeit bestehen muß. Dieses Problem ist nicht nur ein außenpolitisches, sondern in noch höherem Maße eine Frage der deutschen inneren Politik. Trotz der bekannten Erklärungen der Industrie über ihre Bereitschaft, an der Loslösung Deutschlands mitzuwirken, besteht der Gegensatz in der inneren Politik, der sich durch die ganze Ära des Kabinetts Wirth bis auf den heutigen Tag zieht, unvermindert weiter. Die scharfe Mahnung des völksparteilichen Führers Dr. Stresemann an die Industrie und Landwirtschaft, nun endlich das Reich mit opferbereiten Händen zu unterstützen, ist in dieser Beziehung ein deutlich sprechendes Symptom. Wir glauben daher, daß die englische Regierungserklärung für die Regierung Cuno eine Mahnung bedeutet, in dieser Richtung eine größere Aktivität zu entfalten und die Lösung der verwickeltesten Verhältnisse nicht allein in der engeren Frage der Ruhrbesetzung, sondern auch in der größeren, alles beherrschenden Frage der Reparationen zu suchen!

Die Ansichten der französischen Regierung.

Paris, 13. Juli. Eine Verständlichkeit, die in der Lage sei, die Ansichten der französischen Regierung nicht mißzuverstehen, erklärte einem Berichterstatter des „Echo de Paris“ die wirkliche Höflichkeit Baldwins würde Frankreich nicht über die unangehörigen Meinungsverschiedenheiten irreführen, die Frankreich und England trennten. Es liege nicht in der Macht Poincarés, auch nur das Geringste in der Aktion im Ruhrgebiet zu ändern, solange die deutsche Regierung nicht dem passiven Widerstand und den Sabotagen ein Ende bereite habe. Poincaré habe immer erklärt, daß Frankreich bereit sei, seine Truppen nach Maßgabe der deutschen Zahlungen zurückzuziehen. In dieser Richtung sei es der französischen Regierung, unterstützt von der öffentlichen Meinung, nicht möglich, ihre Entschlüsse zu ändern, um so weniger, als Deutschland in seinem Widerstand durch die Unternehmung Englands ermutigt werde. Solange man nicht sicher sei, bezahlt zu werden, werde man das Band des Ruhrgebiets behalten und nicht aufgeben. Der gleiche Berichterstatter meldet, es sei nicht unwahrscheinlich, daß eine Zusammenkunft zwischen Stanley Baldwin und Poincaré stattfinden werde, sobald die Ansichten der beiden Ministerpräsidenten sich so genähert hätten, um zwischen ihnen eine nützliche Unterredung zu erwirken.

Paris, 13. Juli. Nach dem „New York Herald“ habe man sich in hochstehenden politischen Kreisen in Paris gestern Abend gütlich über den Inhalt der Erklärung Baldwins angelehnt. Die Ansichten der französischen Regierung über die deutsche Antwort an Deutschland als Grundlage einer neuen Verständigung sämtlichen Alliierten zu unterbreiten. Der im allgemeinen gemäßigte Ton sei außerordentlich wohltuend empfunden worden, obwohl Poincaré kürzlich behauptet habe, der letzte deutsche Vorschlag sei unbeachtenswert. Alle Anzeichen ließen dafür vor, daß jetzt, wo das Parlament sich versammelt habe, Poincaré um mindestens einige Konzessionen und eine formelle Antwort an die deutsche Regierung in Erwägung ziehen werde.

Eine höchstbedeutsame offizielle französische Verständlichkeit habe gestern Abend den befriedigenden Eindruck in französischen Kreisen wie folgt zusammengefaßt:

1. Baldwin betont durch seine ganze Erklärung hindurch die Loyalität gegenüber dem Ententegeburten.
2. Er bringt die interalliierten Schulden mit den Reparationen in Verbindung und eröffnet dadurch den Weg zu weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit.
3. Frankreich und Belgien sollen mit England bei der Vorbereitung der Antwort an Deutschland mitwirken.
4. Baldwin stellt die Frage der französischen Sicherheit wieder in den Vordergrund und betont Englands Absicht, bei der Einziehung der Reparationen Frankreich beihilflich zu sein, anstatt keine Drohung unabhängig vorzugeben, auszuführen.

Das Echo in der Pariser Presse.

Paris, 13. Juli. Die Morgenpresse, soweit sie sich mit der englischen Regierungserklärung auseinandersetzt, legt sich große Zurückhaltung auf mit der augenscheinlichen Absicht, die weiteren Verhandlungen zwischen London und Paris nicht zu erschweren, ohne jedoch zu verschweigen, daß der englische Standpunkt von dem französischen noch weit entfernt sei.

Der „Petit Parisien“ schreibt, man sei glücklich festzustellen, daß die Erklärung Baldwin eine aufrichtige Bonafidität gegenüber der französisch-britischen Allianz darstelle. Das halbamtliche Blatt findet es bemerkenswert, daß die englische Regierung hinsichtlich der Reparationen klar zu verstehen gebe, daß England sich anstrengt, nicht mehr Deutschland von den Zahlungen auszuscheiden, sondern es im Gegenteil bis zum Äußersten seiner Kraft zu Zahlungen zu zwingen. Aberzweifelhaft sei es, Deutschland zu ermutigen, den Widerstand zu verlängern, indem man sein Angebot und seine Klagen ernst nehme, der Ruhrbesetzung die wirtschaftlichen und finanziellen Verlegenheiten zuzuschreiben, die ausschließlich auf die deutsche Widerstandspolitik zurückzuführen seien, die der Ruhrbevölkerung durch die deutsche Regierung aufzuerlegen worden sei. Das heiße, nicht leben wollen, daß man, nachdem man schon jetzt den Vorschlag mache, mit Deutschland zu verhandeln, nicht mehr das Spiel der deutschen Regierung, sondern das der deutschen Großindustrie spiele, die den Reparationszahlungen am feindlichsten gesinnt sei.

Der „Matin“ findet die Erklärung Baldwin höflich und manchmal freundlich, im Ton. Sie lasse aber tiefgehende Meinungsverschiedenheiten über die Ruhrbesetzung erkennen. Diese bestehen hauptsächlich über das Mittel, wie Deutschland zu Zahlungen gebracht werden könne, aber die Rede Baldwin beweise entgegen dem höflichen Ultimatum, von dem die deutsch-britischen Blätter schon freudig im Voraus geschrieben hätten, daß er ein aufrichtiges und wohlbegründetes Schwanken empfinde, eine nicht wieder ausmachende Geste auszuführen. Das Blatt hofft, daß man in dem Antwortentwurf Anstrengungen unternehmen würde, nicht nur die Gefühle Frankreichs zu schonen, wie dies gestern der englische Premierminister bereits getan habe, sondern um die Ansichten Frankreichs zu verstehen. Die französische Regierung ihrerseits werde den Text in lauzierter und entgegenkommender Weise prüfen, und wenn die Konzessionen nicht wesentlich Frankreichs Interessen berühren, aber die noch entgegenstehenden Ansichten einander näherbringen könnten, werde Boncompagni selbst sich ihnen nicht verweigern. Das einzige Ziel Frankreichs sei, bezahlt zu werden. Wenn in den englischen Vorschlägen ein neues und augenscheinlich wirksames Mittel erblüht werde, dazu zu gelangen, würden sie ohne Voreingenommenheit geprüft werden.

Der „Gazette“ schreibt, die Erklärung, deren Text nach seiner Ansicht die französisch-britische Solidarität betone, die die Regierung des englischen Volkes wünsche, bedeute nur ein Glied in der langen Kette der politischen und diplomatischen Akten. Großbritannien bereite den Entwurf einer Antwort an Deutschland vor und dieser Plan werde den Alliierten übermitteln. In dem Augenblick, wenn dieser Entwurf vorliege, werde man die Meinungsverschiedenheiten kennen lernen. Beziehungen bei der Bank einer gemeinsamen alliierten Politik. Aber um die Erklärung Baldwin zu beurteilen, müsse man sich fragen, was in Berlin, wo man mit Sicherheit die Erklärung erwartet habe, sie wie eine Katastrophe empfunden würde.

Nach dem „Deuxième“ hat Baldwin sich bemüht, nichts zu sagen, was in der französischen öffentlichen Meinung allzu lebhaft Gegenwirkung haben könnte; aber man dürfe sich nicht verheimlichen, daß die Politik Großbritanniens, soweit Baldwin sie entwickelt habe, noch weit entfernt von der Politik sei, die die französische Regierung in den letzten Tagen betonte.

Amerika als Richter letzter Instanz.

Paris, 13. Juli. Dem Londoner Berichterstatter der „Chicago Tribune“ hat der amerikanische Außenminister Benech in einem Interview erklärt, er hoffe, daß Amerika sich bereit finden werde, als höchster Vermittler zu fungieren, nachdem die verschiedenen Nationen untereinander eine Verständigung über die groben europäischen Fragen erzielt hätten. England und Frankreich müßten sich zuerst auf einem gemeinsamen Standpunkt in der Ruhrfrage aufkommen lassen, dann sei eine Verständigung zwischen Deutschland und der Entente herzustellen. Wenn diese Einzelheiten gänzlich geregelt seien, allerdings nicht früher, hoffe er, daß Amerika als Richter letzter Instanz bei der Durchführung des großen Abkommens mitwirken werde, was für alle Nationen in Europa den Frieden bedeuten würde.

Ein lieb v Mensch.

Groteske von Curt Seibert.

Auf der Straße vor einem Geschäft steht ein Motorrad. Sein Besitzer ist in einem Leben verstrunken, um Bensa zu kaufen.

Ein junger Mann kommt mit einem kleinen Mädchen vorbei und sieht das Rad. Er hat noch nie in seinem Leben auf einem Motorrad gesehen und wird sich niemals eins anschaffen können. Er betrachtet es von allen Seiten und plötzlich sieht er sich drauf. Nicht um damit loszufahren, nein, nur um einmal draufzufahren. Das kleine Mädchen lächelt. „Er“ nimmt sich sehr vornehm aus auf dem Rad. Das will sie ihm auch lassen, als sich plötzlich das Motorrad in Bewegung setzt. Das kleine Mädchen schreit, der Besitzer kommt aus dem Laden gelaufen und ringt die Hände. Am meisten erschrocken aber ist der junge Mann auf dem Rad, mit dem er jetzt in eleganter Kurve um die nächste Ecke geht. Das kleine Mädchen und der Besitzer stehen entsetzte Quaken aus. Beide haben ihr Liebestes verloren.

Doch siehe, da kommt der junge Mann von der anderen Seite auf dem Motorrad angeläuft. Er hat an ihnen vorbei und blickt wieder um die Ecke. So fährt er öftmals um den Häuserblock. Jedesmal, wenn er vorbeikommt, brüllt ihm der Besitzer etwas zu, was kein Mensch versteht. Er möchte ihm gern den Haken erklären, mit dem er das Ding zum Laufen bringt. Anfangs war er sehr böse auf den jungen Mann. Aber jetzt, da er merkt, daß der mehr Angst aussticht als er, hat er beschlossen, ihn nicht auszuspannen. Die Rundfahrt wird ihm Leber gesund sein.

Der junge Mann aber auf dem Rad hat beschlossen, nie mehr so etwas zu tun. Und zur Befriedigung brüllt er mehrfach auf die Dume.

Inzwischen ist auch anderen Leuten die Geschichte aufgefallen. Man glaubt an eine Refordfahrt oder eine Wette. Begierter Sportleute hatten die Straßen frei, durch die der junge Mann, der allmählich das Fahren gelernt hat, mit Windeseile hindurchfährt.

Endlich, nach zwei Stunden, als sich schon Menschen auf den Straßen häufen, sind herabgefallen, da sie ein Schotterrennen zu leben glaubten, begann der Motor langsam zu laufen, immer langsamer, bis er stehen blieb. Das Rad hielt, und der junge Mann, der wohl fahren, aber nicht absteigen konnte, fiel mit ihm auf die Erde. Tauschend umarmte ihn das kleine Mädchen. Dann aber nahm der Besitzer. Dem jungen Mann fiel das Herz durch die Hosen auf die Straße, wo es liegen blieb.

Der Besitzer hob das Rad vom Boden, betrachtete es fleißig fest, daß es keinen Schaden gelitten hatte und füllte Bensa nach, daß der Lauf fast überließ.

Barmen vorübergehend besetzt.

Barmen, 13. Juli. Heute morgen zwischen 6 und 7 Uhr rückte eine große Abteilung französischer Militärs, Truppen aller Waffengattungen, aus der Richtung Haglinghausen her ein und besetzte die öffentlichen Gebäude, das Rathaus und die Post und die wesentlichen Barmer Bahnhöfe. Der Fernsprechverkehr mit Barmen ist zurzeit nicht unterbrochen. Auf dem Bahnhof wurde um 9 Uhr morgens schon die Kontrolle ausgeführt.

Elberfeld, 13. Juli. Zur Besetzung von Barmen wird noch gemeldet: Die 13. Polizeihundertschaft von Barmen wurde von den Franzosen verhaftet, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Sämtliche Schupo beamtete wurden entlassen.

Im Laufe des Vormittags ist der größte Teil der belgischen Truppen in Richtung Ronsdorf wieder aus der Stadt gerückt; nur in der Umgegend blieben etwa 20 Panzrakraftwagen mit Infanterie bereit, um den Rückzug zu decken. Am Mittag rückte auch das letzte Kommando aus der Stadt ab. Verhaftet und mitgeführt wurden außer dem Reichsbankdirektor Grossius der Polizeihauptmann Wechselheimer und Polizeioberleutnant Johannsen. Geführt wurden Regierungspräsident Dr. Grünher und Regierungsschreiber Dr. Knappke, die die Truppen aber nicht fanden.

Die Verkehrsperre in Mainz aufgehoben.

Mainz, 13. Juli. Der Verkehr mit Postkraftwagen, die mit dem vorgezeichneten Erlaubnis verkehren, und der Verkehr für Fußgänger zwischen 9 Uhr abends und 5 Uhr morgens ist von heute ab wieder frei auf dem Gebiet der Gemeinde Mainz (linkes Rheinufer) einschließlich der Vororte Jahlbach, Mombach und Wehenau. Öffentliche Anstalten, Wirtschaften, Kinos usw. können nach 9 Uhr abends geöffnet bleiben. Dagegen bleibt der Verkehr mit Personenkraftwagen, Motorrädern, Motorrädern mit und ohne Motor bis auf weiteres auf dem Gebiet der genannten Gemeinden bei Tag und Nacht verboten.

Das Essener Reichsbankgebäude abermals besetzt.

Berlin, 13. Juli. Wie aus dem Ruhrgebiet gemeldet wird, haben die Franzosen das Reichsbankgebäude in Essen von neuem besetzt. Reichsbankdirektor Buttgenbach, Bankrat Jürgen und Bankkassierer Peken wurden verhaftet und ihre Ausweisung in Aussicht gestellt. Ferner wurden verhaftet der Geschäftsführer des städtischen Vermögensamtes, Stadtobersteher Gantefehr, und der Betriebsführer auf der Zeche „Konstantin der Große“. Die Gründe der Verhaftungen sind unbekannt.

Freigabe von Strecken für den Lebensmittelverkehr.

Elberfeld, 13. Juli. Die Strecken Buer-Süd-Gelsenkirchen-Bismarck und Halter-Stoppenberg sind in dem Bezirk für Lebensmittelverkehr freigegeben worden. Durch die Freigabe von Buer-Süd ist der Lebensmitteltransport von Holland bis Stoppenberg ermöglicht.

Der Betrieb auf der Strecke Düren-Heimbach eingestellt.

Köln, 13. Juli. Die Strecke Düren-Heimbach ist von den Franzosen besetzt und der Betrieb eingestellt worden.

Verschärfung der italienischen Presseverordnung.

Rom, 13. Juli. Angehts des Manovels an Ausführungsbestimmungen zu der alten Presseverordnung, die zum Mißbrauch der Pressefreiheit geführt hat, hat der Ministerrat eine Bestimmung angenommen, die insbesondere die Veröffentlichung von falschen oder tendenziösen Nachrichten verbietet, welche die diplomatischen Schritte der Regierung im Ausland erschweren oder den Landeskredit im In- und Ausland schwächen. Die Bestimmung verbietet auch die Veröffentlichung von Artikeln, Überschriften und Informationen, die zum Klassenhaß und Ungehörigkeit gegen die Geheime anregen, die ausländischen Interessen zum Schaden der italienischen begünstigen, oder das Vaterland, den König, den Papst, die Religion, die staatlichen Einrichtungen und Behörden sowie die befreundeten Mächte beleidigen.

Der junge Mann hatte inzwischen keine Fraktion wiedergewonnen. Er trat an den Besitzer heran und sagte:

„Wenn Sie das nächste Mal Ihre Karre auf der Straße stehen lassen, dann tun Sie etwas weniger Bensa rein. Glauben Sie, ich habe Lust, hier stundenlang Parade zu fahren?“

Da packte den Besitzer des Rads die Wut. Mit starken Armen hob er den lieben Menschen hoch, setzte ihn wieder auf das Rad, stellte den Hebel um, und schon kullerte der Jüngling um die nächste Ecke.

Diesmal bekommen die Sportleute sicher ihr Sechstagerrennen zu leben. Das Bensa reicht dafür aus.

Das war am Montag. Heute ist Freitag.

Wie ich höre, fährt er immer noch.

Das Geheimnis der Pyramiden.

Zeitlos laßt, Sinnbild einer dahingegangenen Kultur, Zeugen einer reifen Zivilisation, die wir heute mit all unseren modernen Fortschritten und Maschinen nicht wieder erreicht haben, ragen aus dem ägyptischen Wüstenland empor.

Völker kamen und gingen zu ihren Füßen. Beteten das Unfassbare an oder suchten es als Sinnbild böser teuflischer Mächte zu zerstören. Aber jeder Zerstörungsversuch wurde ausbleiben. Jahrtausende Arbeit war mehr als einmal vergebens, und ein arabischer Schriftsteller des Mittelalters schildert den Erfolg eines solchen Vernichtungsversuchs mit den Worten: „Wer die losgebundenen Steine sieht, meint, die Pyramide sei zerstört. Betrachtet er aber das Baumerk, so erkennt es unzerstört.“

Und doch ist die Zeit an den gewaltigen Bauwerken nicht spurlos vorübergegangen. Alle Schriftsteller des Altertums und des älteren Mittelalters (um 800) berichten, daß sie von oben bis unten mit Inschriften bedeckt gewesen seien. Man hat sie nie entziffern können, sie sind heute verschunden, und so ist der Nachwelt das Geheimnis ihrer Entstehung und Bedeutung verfallen.

Was haben die Pyramiden enthalten? Waren sie ursprünglich wirklich nichts anderes als Königsgräber? Die neuere Forschung verläßt sich in allerer Deutungen. Ob die eine oder andere zutrifft, wird sich nie beweisen lassen, denn seit Jahrhunderten schon liegt die Grabkammer geöffnet, ihres Inhalts beraubt, der allein hätte Aufschluß geben können.

Aber die Eröffnung der Pyramiden liegen zuverlässige Nachrichten vor. Kein anderer als der sagenumwobene Pharao al Raschid, der Held der „Tausend und eine Nacht“, hat um das Jahr 810 n. Chr. die größte, die Cheops-

Eine neue Krise in Lausanne.

Lausanne, 13. Juli. Die Lage war seit gestern unverändert. Es hat keinerlei Sitzung zwischen den türkischen und alliierten Delegierten stattgefunden, und die Alliierten erklären, daß sie keine neue Sitzung einberufen, sondern den türkischen Schritt abwarten würden. Man setzt sich jedoch etwas verwundert darüber, daß dieser Schritt noch nicht erfolgt ist.

Am Vor- und Nachmittag traten die Alliierten zu gemeinsamen Besprechungen zusammen, über die keine Mitteilung gemacht wurde. Man erfährt nur, daß die Alliierten dabei beharren, daß die am Sonntag getroffenen drei grundsätzlichen Lösungen nur dann ausreichten, wenn die Türken eine jede von ihnen anerkennen. In der Konzessionsfrage könnten jedoch keine weiteren Zugeständnisse gemacht werden.

Über die Frage der Räumung der Dardanellen äußert man sich etwas weniger kategorisch und knüpft daran die Vermutung, daß ein Ausbleiben zwischen den beiden Streitfragen vielleicht nicht ausgeschlossen ist und wahrscheinlich auch von den Türken von vornherein angelehrt werde. Andererseits spricht man davon, daß auch andere, bereits erledigte Fragen wieder aufgeworfen werden würden. Gleichzeitig gehen Gerüchte um über Schwierigkeiten, die bei den amerikanisch-türkischen Verhandlungen entstanden wären.

Trotz der pessimistischen Auffassung und der Verwirrung, die der gegenwärtige Rückfall der Konferenz in das Chaos der vorangegangenen Monate herporriert, hofft man doch in gutunterrichteten Kreisen der Konferenz auf eine baldige Überwindung der neuen Krise.

Ehrhardt aus der Untersuchungshaft entwichen.

Berlin, 13. Juli. Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt ist aus der Untersuchungshaft entwichen. Zu seiner Weiterverhaftung sind vom Oberreichsanwalt alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet worden.

Die Flucht Ehrhardts wurde in der sechsten Abendstunde bemerkt und das Gebäude von einer Anzahl von Schupo beamteten bewacht. Das Dach wies eine schadhafte Stelle auf. Zu der Flucht verlautet, daß sie höchstwahrscheinlich durch Helfershelfer von außen ins Werk gesetzt wurde. Das Untersuchungsgefängnis steht mit dem Amtsgerichtsgefängnis durch einen Gang in Verbindung, durch den die Gefangenen geführt werden. Dieser Gang wird durch zwei Gittertüren und zwei Haupttüren abgeschlossen. Die Gittertüren wurden geöffnet vorgefunden, die Haupttüren sind durch Nachschlüssel geöffnet worden. Die Flucht ging vor sich, als Ehrhardt sich heute abend nach dem Abendspaziergang in sein im dritten Stockwerk gelegenes Zimmer begeben wollte. Nach dem Passieren des Ganges wurden die Türen nach außen wieder abgeschlossen und der Schlüssel stecken gelassen, so daß ein Verfolgen innerhalb des Untersuchungsgefängnisses unmöglich war. Aus dem Amtsgerichtsgefängnis konnte sich der Flüchtling dann unbehindert entfernen.

Die Einführung wertbeständiger Löhne.

Berlin, 14. Juli. Zwischen dem Reichsarbeitsminister Brauns und den vereinigten Arbeitgeberverbänden fanden gestern Besprechungen über die Einführung wertbeständiger Löhne statt, die zum Ergebnis hatten, daß die Arbeitgeberverbände der Entschärfung des Reichswirtschaftsrates über die wertbeständigen Löhne zustimmen. Das Reichsarbeitsministerium wird nunmehr die Zustimmung der Gewerkschaften zu der Entschärfung herbeiführen suchen, um so die Grundlagen für den Abschluß von Tarifverträgen zu schaffen.

Neufestsetzung der Grenze für die Versicherungspflicht.

Berlin, 13. Juli. Nach einer neuen Verordnung des Reichsarbeitsministers wird die Grenze für die Versicherungspflicht für Einkommen in der Anstellungsverpflichtung im unbefreiten Gebiet auf 27 Millionen Mark, im befreiten und in dem Gebiet in dem befreitere Vorarbeiten für die Erwerbslosenfürsorge gelten, auf 34 Millionen Mark festgesetzt. Für die Krankenversicherung wird die Einkommensgrenze auf 21 Millionen im unbefreiten und auf 24 Millionen Mark im befreiten Gebiet erhöht.

pyramide, öffnen lassen. Zwei seiner Zeitgenossen berichten darüber: Sokut und Mas'udi. Der erstere gibt eine trockene Beschreibung des mühseligen Werkes, das nichts autage förderte, als einen Granitarkophag mit einer vertrockneten Mumie. Mas'udi dagegen berichtet, daß der Kaiser die Absicht gehabt hätte, das Bauwerk zu zerstören, daß er sich schließlich, als er die Erfolgslosigkeit des Unternehmens erkannte, mit der Herstellung eines Zugangs nach dem Innern begnügt hätte. Nach der Durchbrechung der 20 Ellen starken Außenmauer sei man an einen Gang gekommen, in dem eine große Schale von grünem Topas stand, amgefüllt bis zum Rand mit gemünztem Gold. Auf Befehl des Kaisers sei der Wert dieses Goldes berechnet worden, und auf Heller und Pfennig habe es den Betrag ergeben, der von dem Kaiser für die Öffnungsarbeiten an der Pyramide ausgegeben worden sei. „Dies ist das letzte Wunder, das sich in Ägypten ereignete“, schließt der Bericht, ohne in wissenschaftlichem Sinne auch nur einen Zweifel des Schmeiers gestiftet zu haben, der die gigantischen Bauten für alle Zeiten verfallt. Mas'udi war ein Dichter — und Dichter sollten nicht Geschichtschreiber sein. Sagen.

Aus Kunst und Leben.

* Freiwilliger Geselchterschied in der Moderne. Ragusa, das „Kissa der dolmatinischen Levante“, ist ein vielbesuchter Kurort des neuen Königreichs Serbien, war in den Jahren 683 bis 1808 eine selbständige Republik. Aus dieser Zeit stammen einige Adelsgeschlechter, unter denen die Grafen von Boga eine führende Rolle spielten. Die Mitglieder dieser Familie der Boga sind vom Selbstbewußtsein und Unabhängigkeitsgefühl der Republik von Ragusa sehr durchdränkt gewesen, daß sie beim Untergang der Freiheit ihrer Republik den Schwur aßen, keine Knechte zu zeugen. Diesen Schwur haben die Boga getreulich gehalten; es gibt heute nur noch einen Grafen von Boga, der den Selbstvernichtungsgeiß seines Geschlechts wahrte. Getreu dem Familienkult hat dieser letzte Erbe des einst mächtigen Adelsgeschlechts nicht geheiratet; er wird sterben, ohne Nachkommen zu hinterlassen, mit dem stolzen Bewußtsein eines irdischen Quirriten, ein Musterbeispiel für den freiwilligen Geselchterschied aufgestellt zu haben.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Zum Intendanten der Vereinigten städtischen Bühnen in Kiel ist der Schauspieler Hans Brockmann (Deutsches Theater, Berlin) von der Theaterkommission und dem Magistrat der Stadt Kiel gewählt worden, nachdem Herr Dr. Staegemann die Wahl abgelehnt hat.

Zur Freiluft- und Sonnenbehandlung im Kindesalter.

— Neue Preise bei der Straßenbahn. Bei der Straßenbahn kommen mit einem neuen Abschnitt C zum Fabrikstr. 5 B. d. W. folgende Preise für 3 Bese. 6, 9 und 11 Teufeln zur Einführung: Einseifahrt: 1500 M., 2000 M., 2500 M., 3000 M.; Wochenkarten: 12 000 M., 16 000 M., 20 000 M., 24 000 M. Für Monatskarten wird während des Juli keine Nachzahlung erhoben.

— **Unvergürte Großstadtgesundheit.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 17. bis zum 23. Juni gegen die Vorwoche wenig gebessert. Die Zahl der Städte mit steigender Sterblichkeit ist von 23 auf 22, die der mit fallender von 21 auf 18 zurückgegangen. Während die mit gleichbleibender von 1 auf 4 gestiegen ist. Die Sterblichkeit ist in Berlin auf 116, Neu-Berlin 108, Köln 122, Duisburg 120, Barmen 94, Hamburg 126, Frankfurt 112, Mülheim a. d. R. 13, Lübeck 165, Hannover 111, Radeburg 134, Erfurt 42,8, Leipzig 101, Dresden

— Die Silberhochzeit feiern heute die Eheleute Emil Rod und Frau, Blücherstraße 18.

	Staatstheater Kleines Haus	Aurhaus
Montag, 16. Juli	7.30 Uhr: „Die Großstadtluft“	4 Uhr: Abonnement-Konzert. 8 Uhr: Volks-Konzert.
Dienstag, 17. Juli	7.30 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“	Vorm. 11 Uhr: Promenade-Konzert am Rochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Abonnement-Konzerte.
Mittwoch, 18. Juli	7.30 Uhr: „Dorine und der Zufall“.	4 Uhr: Abonnement-Konzert. 8 Uhr: Lang-Abend.
Donnerstag, 19. Juli	7 Uhr: „Mit Goldbeisern“	11 Uhr: Promenade-Konzert am Rochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Abonnement-Konzerte. 8 Uhr H. Saal: Siederabend
Freitag, 20. Juli	7 Uhr: „Die Großstadtluft.“ Sondervorstellung für die Volkshöhle, Gem. A. u. A. I.	4 u. 8 Uhr: Abonnement-Konzerte.
Samstag, 21. Juli	7.30 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“	Nachm. 4 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr: Tüchlingen-Saltstiel glio Gedhardt.
Sonntag, 22. Juli	7.30 Uhr: „Dorine und der Zufall“.	11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Aurg. Radm. 4 Uhr: Abon.-Konzert. Abends 8 Uhr im Abonm.: Rochbr. Kammermusik-Abend Abends 8 Uhr H. Saal: Volkstümlicher Gleder- und Tanz-Abend.

* **Kongert.** Wir theilen bereits heute auf das am Donnerstag, den 2. Juli, Abends 8 Uhr, im Kasino, Friedrichstraße 22, stattfindende Konzert des Alphonse Stod, ein Vertragskonzert eigener Art, bringt und diesmal eine Auswahl seltener Solisten, melodramatischer Dichtungen und Chansons. Mitwirkende sind Theseus Müller-Neigel (vom k. k. Hoftheater), sowie Moritz Schäfer-Thomas.

Dienstagabends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr,

Kasino, Friedrichstraße 22

Der Riesenerfolg! Lass das Roulo geh'n!**Der lustige Gustav-Jacoby-Abend!**

Operette! — Humor! — Witz! — Satire! — Scherz! —

Restliche Karten zu
7000, 5000, 3000 M.
bei Born & Schottenfels, L. Engel,
Wilhelmstraße 52.Sonntag Montag Dienstag 11—1 Uhr, Kasse im
Kasino.**K A S I N O**

Friedrichstraße 22. Friedrichstraße 22.

Donnerstag, den 19. Juli 1923, 8 Uhr:

Konzert Alfons Stock

(München)

Balladen, melodram. Dichtungen, Chansons

Zeitbilder 1923Therese Müller-Belchel (v. Staatstheater) Gesang,
Marthe Seiffert-Chamouthé (Berlin) Heitere
Rezitationen.Am Flügel: Werner Wemheuer (v. Staatstheater).
Karten zu 5000, 8000, 12000 M. im Vorverkauf
bei L. Engel, Wilhelmstr. 52, Christmann (Resid-
Theater), Schottenfels & Co., Theaterkolonnade
und an der Abendkasse.

Hotel Kurhaus

Schweizer Hof • Bad Hotel
Assmannshausen a. Rh.

Links vom Anlegeplatz der Köln-Düsseldorfer Dampfer

Diners Soupers

à la carte

Weine erster Firmen

Kaffee Tee Schokolade

Eigene Konditorei

Schattig. Garten Sonntag Konzert

★ Café Orient ★
Unter den Eichen.Grosser schattiger Garten und Terrassen mit
Fernblick auf Stadt und Rhein.
Kühler und schönster Aufenthalt Wiesbadens.

Von heute ab täglich

Konzert u. Kleinkunsthühne

im Freien.

Konzert, Soli, Gesang, Großes Ballett etc.

In den oberen Räumen und Terrassen

Cabaret mit Tanz.

Erstklass. Jazz-Kapelle.

— Im Garten Eintritt frei. —

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr:

Ball

Eintritt frei.

Jazz-Band.

Zither-Berein Wiesbaden.

Gegründet 1886.

Morgen Sonntag, den 15. Juli 1923:

Tanzveranstaltungverbunden mit hum. Vorträgen des
Herrn H. Solinger, im Saale des
„Nassauer Hofes“, Sonnenberg.

— Beiführ. H. Jung. —

Anfang 4 Uhr.

Jazz-Band.

Neues Schützenhaus

An der Fasanerie.

Jeden Sonntag:

TANZHansi-Jazz-Band! Mod. Tänze. Hansi-Jazz-Band!
Getränke nach Belieben. Eintritt frei.**Restaurant „Mutter Engel“**

Banggasse 52.

Banggasse 52.

Täglich:

Künstler-Konzert.

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Garten-Restaurant.

Erstklassige Küche. Gutgepflegte Weine u. Biere.

Achtung!

Achtung!

Morgen Sonntag im

Biebricher Strandbad**Großes Strandkonzert!**

Ueberfahrtsgelegenheit bis 10 Uhr abends.

Chausseehaus

Sonntag, den 15. Juli 1923:

Großer Ball.

Colorado-Jazz-Band.

Erdbeer-Bowle.

Eintritt und Tanz frei!

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Morgen Sonntag:

Grosses Wildbret-Essen

Capaune, Poularden, nebst anderen Spezialitäten

Ausschank des berühmten

„Bobbeschänkelche“

Reichelbräu u. Germania hell

Auserwählte Stegerwald-Liköre!

Weine erster Firmen! Eigne Schlächtere!

**Café „Wartturm“**

— Bierstädter Höhe —

Morgen Sonntag, ab 6 Uhr:

Tanz!

Dekorierter Saal. Großer schattiger Garten.

Gutes Orchester. Mäßige Preise. Eintritt frei.

Theodor Heß.



Goldene Jubiläumsmedaille

Berlin 1921.

Goldene Medaille Mannheim 1921.

Großes goldenes Ehrenkreuz

München 1922. P 191

Zu haben in der Fabrik-

niederlage E. Ellenbeck,

Kirchgasse 48.

Gommerproffen!!

Ein einfaches, wunder-

bares Mittel teile gern

jedem Feindlos mit.

Franz W. Holoni, Sam-

mover-B. 269 Schließl. 106

Chaiselongues

billig und gut verkauft

Hilfer.

Adolfstraße 1. 1. Stod.

Rasier-**messer**

werden innerhalb 1 bis

2 Tagen fachmännisch

geschliffen und ab-

gezogen.

E. Ellenbeck

Spezialgeschäft in

Solinger Stahlwaren

Kirchgasse 48.

Kristall-Palast

— Lichtspiele —

Sonntag letzter Tag!

Eva May**Lia de Putti****Harry Liedtke****Ernst Hofmann**

in dem unübertreffbaren Film-Lustspiel

Die Fledermaus

nach der Operette von Johann Strauß.

Ab Montag:

Das größte amerikanische Filmwerk:

New-York-Express-Kabel

Eine Geschichte zweier Zeitungsreporter.

Angenehmer, kühler Aufenthalt!

Männergesangsverein „Fidelio“

Sonntag, den 15. Juli 1923:

großes Sommerfest

Kaisersaal (Sonnenberg)

Besitzer: H. Köhler

Gute Musik. — Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Walhalla

Der moderne Gesellschaftsfilm

Die Silbermöve

Sensationelle Erlebnisse einer Tänzerin

in sechs Akten.

In der Hauptrolle

Esther Carena.

Der eingeweihte Don Juan

Karl-Lustspiel in 2 Akten.

Berein für Volksbühnenspiele.

Morgen Sonntag, 15. Juli,

Ausflug nach Igstadt.Im Saale des Herrn Schaffer, Restaurant „Zur
schönen Aussicht“**Unterhaltung — Tanz — Saalpost.**

Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Sommerkur für Erholungsbedürftige,
besonders Nervös-Erschöpfte

Kurhaus Hofheim i. Taunus bei Wiesbaden. F 97

Bad Langen-Schwalbach.**Villa Hohenstein.**

Erstklassige Verpflegung. — Schöne Zimmer.

Aufmerksame Bedienung. — Zivile Preise.

Adel durch Adoption

verm. Erwähnung Schließfach 79 Berlin 2.

Alt-Eisen und Lumpen

wie Kupfer, Blei, Zink, Messing,

Bücher, Zeitschriften

zum Einstampfen,

Badeöfen, Badewannen,**Zinngegenstände**

Weinflaschen aller Art

zahlen wir die erstaunlichsten Preise

Höhler & Egenolf

— 49 Bleichstraße 49 —



Sonntag, den 15. Juli 1923,
8 Uhr abends, im **kleinen Saale:**
Therese Müller-Reichel (Sopran)
Margrit Leue (Klavier)
Margarete Winkelhaus, Berlin (Violine)
Heinz Schnabel, Rezitator.
Arien und Lieder aus Opern und Operetten,
Klavier- und Violine-Soli,
Rezitationen in Pfälzer, Nassauer, Frankfurter
und Mainzer Mundart.
Eintrittspreise: 25.000, 20.000, 15.000, 10.000 M.
Garderogebühren: 200 M. F316
Stadt. Kurverwaltung.



Veranstaltet von der Bücherstube am Museum
in Verbindung mit der Kurverwaltung:
Montag, den 16. Juli 1923,
abends 8 Uhr, im **kleinen Saale:**
1. Walter Steinbeck
vom Lessingtheater in Berlin.
Vortragsfolge:
„Brief einer Unbekannten“ . . . Stefan Zweig
Dichtungen fürs literarische Kabarett von
Wedekind, Theobald Tiger, Erich Mühsam etc.
„Mein System“
Sketch von Friedrich Karinth.
Personen:
Die Frau . . . **Tille Steinbeck-Uhrig**
Der Mann . . . **J. Walter Steinbeck**
Das Stebenmädchen . . .
Eintrittspreise: F316
25.000, 18.000, 12.000, 6.000 M., Garderogebühren
500 M. Stadt. Kurverwaltung.

Film-Vorführung
interessanter Filme aus allen Gebieten: Natur, In-
dustrie, Hundebrett, Unfallrettung, Sport, Humor.
Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18., Donnerstag,
den 19. Juli, 6 und 8 Uhr.
im „Neuen Museum“ Kaiserstr.
Eintritt 1400 u. 2000 M. 9.15, 1. Säulengalatie.
Lehr- u. Kunst-Film-Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden.

ARBEITER-GESANGVEREIN
„LIEDERBLÜTE“ DOTZHEIM
(Mitglied des Deutsch. Arbeitersängerbundes)
Chorleiter: Herr Wilhelm Körppen
Sonntag, 15. Juli, nachm. pünktl. 5 Uhr,
im Festsaal d. „Kath. Gesellenhauses“
in Wiesbaden, Dotzheimer Str. 24

KONZERT
VOLKSTÜMLICHER LIEDER
Ausführende:
Männer-, Frauen- und Gemischter Chor
des Arbeitergesangsvereins „Liederblüte“
Dotzheim
Herr Adolf Erlenwein, Wiesbaden, Tenor
Herr Heinrich Daus, Mainz, Cello
Am Flügel: Herr Wilhelm Körppen
Eintrittspr. 5000 M., Kass.-Öffnung 4 Uhr
Alle Freunde und Gönner des Vereins
sind hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand
NB. Eine Wiederholung dieses Konzertes
findet am 29. Juli in Igstadt
„Zur schönen Aussicht“ statt

Tanzschule Max Kaplan.
Sonntag, 15. Juli: Tanz in Hambach, Zum Taunus.
Jazz-Band. — Anfang 3 Uhr.

Sommernachtfest

zu Gunsten des Wiederaufbaues des hiesigen Theaters.

Samstag © Sonntag

Rheinische Stimmungs-Abende

mit feenhafter Beleuchtung in den kühlen, festlich geschmückten Räumen des

Taunuspalais

Taunusstrasse 27

Mitwirkung namhafter Künstler, u. a.:

Herr **HANNS BECKER**, Tenor, von der Kölner Oper, Frä. **PAULA PODNAR**,
die ungar. Nationaltänzerin. — Die Innendekorationen sind von dem Ausstattungskünstler
Herrn **OTTO DUNEWALD** ausgeführt.

Der Eintritt fällt ungekürzt dem Baufonds des hiesigen Theaters zu.

Das Urteil unserer Gäste lautet: künstlerisch vollendet, Stimmung
vorzüglich, Preise mäßig.

Mischgetränke.

fl. Weine.

Mäßige Preise.

Verband mittelh. Privat-, Unterhaltungs- und Mandolinen-
Gesellschaften E. V., Ortsgruppe Wiesbaden.

Morgen Sonntag, den 15. Juli 1923 findet das

3. Verbandsfest

„Unter den Eichen“

Restaurant RITTER (linke Seite) statt.

Gartenkonzert. BALL. Kinderbelustigung.

Auftreten der Verbandshumoristen im Garten.

Im Garten verstärktes Orchester. Im Saale Orig. Jazz-Band.

Ab 7 Uhr im Saale: Kabarett-Vorstellung.

Anfang 3 Uhr. Getränke nach Wahl.

Bei ungünstig. Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

Der Festausschuß. Der Ortsgruppenvorstand.

Staats-Theater

Kleines Haus.

(Refidanz-Theater.)

Sonntag, 15. Juli.

Eine Nacht in Venedig.

Ein Maskenspiel aus dem Roccoco

von F. Zell und R. Gende.

Darstellung von Joh. Strauß.

Der Herrgott, Uebing, E. Lange

Delacina . . . Max Andriano

Barbarucco . . . Hans Bernhöft

Tellaccia . . . G. S. Joffé

Barbara . . . Doris Köh

Agicola . . . Selma Koller

Antonia . . . Edith Moser

Caracalla . . . Heinrich Schorn

Teppacoda . . . Bernh. Herrmann

Giuletta . . . Maria Sommer

Genio Wietz . . . E. Schindler

Centurio . . . Erich Aufschütz

Salbi . . . Ludwig Dörner

Zwei Tauben . . . Betta Weber

Elisabeth Schmidt

Die Handlung spielt in Venedig

in der Mitte des 18. Jahrhunderts

Musikal. Leitung: H. Rother.

Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

Montag, 16. Juli.

Die Großstadtluft.

Schwant in 4 Akten

Blumenthal u. Gust. Koberburg.

Martin Schröder . . . G. Lehmann

Sabine, seine Tochter . . . D. Wöhl

Walter Lenz . . . Gustav Schwan

Antonia, seine Frau . . . G. Riesen

Bernh. Gemp . . . G. Herrmann

Freis. Hemming . . . Kurt Sehnitz

Dr. Gaus . . . Max Andriano

Freu Dr. Gaus . . . H. Leubner

Hektor Kestel . . . G. Bernhöft

Freu Hektor Kestel . . . E. Schindler

Bartha . . . Selma Koller

Ein Kapellier . . . G. Schindler

Herr Dier . . . Walter Reine

Nach dem 1. und 2. Akt je

12 Minuten Pause.

Anfang 7.30, Ende geg. 10.15 Uhr

Wiesbaden.

Thalia

Erstaufführung!

Die Faust des Schicksals

Drama in 5 Akten von

Dr. Alfred Schirokaner.

In der Hauptrolle:

Grete Reinwald.

Ferner:

Der Millionenläufer.

Ein Wettlauf quer

durch Rom.

Anfang 4 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Der Brand des Zirkus Diomedes.

(Der Gürtel der Ama-

zonnen.)

Sensationelles Zirkus-

Drama in 6 Akten.

Der rathende Pfeil

oder:

Ein Kampf auf Leben

und Tod.

Sensationsfilm, 5 Akte.

Anf. 4, Sonntag 3 Uhr.

Abends 8 Uhr im Abonnement

Vokal- und Instrumental-

Konzert

Männerges.-V. „Gemütlichkeit“

Sonnenberg.

Dirigent: Chormeister Herm.

Stiller.

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

Herrn Jrmr.

Solist: Kammermusiker F.

Danneberg, Flöte.

1. Krönungs-Marsch aus „Der

Prophet“ von Meyerbeer.

2. Ouvertüre zu „Mignon“ von

A. Thomas.

3. Chorvorträge: a) Sonntag

ist's von Brahms, b) So viel

Stern am Himmel stehen

von Engelberg.

4. Lustige Variationen über

ein schwedisches Volkslied

von J. Andersen.

Flöte-Solo: Kammermusiker

F. Danneberg.

5. Chorvorträge: a) Die Nacht

von Franz Abt, b) Abend

am Rhein“ von J. Feyhl.

6. Fantasie aus „Der fliegende

Holländer“ von R. Wagner.

7. Chorvortrag: Sabbatfrühe

von Kempfer.

8. Ungarische Rhapsodie Nr. 12

von F. Liszt.

9. Chorvorträge: a) Frühling

am Rhein von Brahms, b) Va-

gantenlied von Knapik.

Abends 8 Uhr im kl. Saale

Th. Müller-Reichel, Sopran.

Margrit Leue, Klavier.

Marg. Winkelhaus, Violine.

Berlin.

Heinz Schnabel, der be-

ruhnte Pfälzer Mundart-

Rezitator.

Montag, 16. Juli:

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert:

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Musikdirektor

Herrmann Jrmr.

1. Jubel-Ouvertüre von F. von

Flotow.

2. Entr'acte aus Rosamunde

von F. Schubert.

3. Fantasie aus „Der Postillon

von Longjumeau“ v. A. Adam.

4. Souvenirs Tol. Walzer, von

E. Waldteufel.

5. Ouvertüre zu „Die schöne

Galathee“ von F. v. Suppé.

6. Ständchen von Jos. Strauß.

7. Fantasie a. „Figaros Hoch-

zeit“ von W. A. Mozart.

8. Mazurka von M. Glinka.

Abends 8 Uhr im Kurgarten

Volks-Konzert

Leitung: Musikdirektor

Herrmann Jrmr.

1. Ouvertüre zu „Egmont“ v.

L. v. Beethoven.

2. Arie aus „Titus“ von W. A.

Mozart.

Oboe-Solo: Kammermusiker

L. Brückner.

Klarinette-Solo: Kammer-

musiker O. Wölfer.

3. Ouvertüre zu „Toll“ von G.

Rosini.

4. Duett aus „Der Troubadour“

von G. Verdi.

Trompete-Solo: Kammer-

musiker A. Franke.

Posaune - Solo: Kammer-

musiker E. Risch.

5. Vorspiel zu „Hänsel und

Gretel“ von Humperdinck.

6. Parsifal - Paraphrase von

Wagner-Wilhelm.

Violoncello-Solo:

Koncertmeister K. Bergmann.

7. Ungarische Rhapsodie Nr. 4

von F. Liszt.

Café-Restaurant Schlieferskopf

452 m ü. d. M.

Herrlichste Aussicht auf

Taunus und den Rhein.

Von Wiesbaden über Fasanerie 1/4 Stunden.

Harmoniums

für

Ordiester

vorrätig bei

H. Schütten,

16 Wilhelmstraße 16.

Wilhelma-Kasino

Direktion: M. H. Reintjes.

Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juli

abends 8 1/2 Uhr:

Grosse

REUNION

Neue Darbietungen

der Tanzkunst

in höchster Vollendung

Mischgetränke — fl. Weine.

Die Sale sind durch besondere Vorrichtung gekühlt.

Die unterzeichneten Lederwaren- und Reiseartikel-Geschäfte Wiesbadens halten während der Monate Juli-August **Samstags ab 1 Uhr** ihre Verkaufsräume geschlossen.

Franz Alft, Kurhausplatz 1
 Franz Becker, Webergasse 8
 E. Bretsch, Webergasse 21
 Eickmeyer Nachf., Wilhelmstr. 52
 Carl Fuhr, Bahnhofstr. 16
 Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus, Gr. Burgstr. 10
 P. Guckenberger, Taunusstr. 28
 M. Hassler Nachf., Inh. W. Krück, Langgasse 54
 H. Jung, Goldgasse 21
 Th. Jung, Meinecke Nachf., Grabenstr. 9
 C. Melchior, Wellrigstr.
 W. Nagel, Häfnergasse 5
 Rud. Pohl, Marktstr. 17
 W. Reichelt, Gr. Burgstr. 6
 L. A. Reis, Wilhelmstr. 32
 M. Sandel, Langgasse 14.



Wanzen, Ratten, Mäuse, Motten, Ameisen,
 Grillen, Käferlarven, schwarze Käfer
 und sämtliches Ungeziefer vertilgt bei sofortigem Erfolg

Kammerjäger Müller

Erste Reinigungsanstalt für Ungeziefer

Wiesbaden, Gneisenaustr. 13,
 Seitenbau 1 links.

Mainz, Karsstraße 14.
 Telefon 2116.

Erstklassige Referenzen von Staats- und städt. Behörden.

Bitte durch Postkarte zu bestellen!

Für die Reisezeit

Sakko-Anzüge, Paletots, Raglans, Gabardine- und Gummi-Mäntel, Joppen, Westen, Hosen, Breecheshosen.

Echte Münchener Lodenkleidung für Damen und Herren, Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.

Hochsommer-Kleidung, Lüster-Sakkos, Waschjoppen, Waschanzüge, Flanellhosen, Flanellanzüge.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56

417

Kunsthandl. Hermann Reichard
 Taunusstraße 18
 übernimmt den Verkauf

guter Oelgemälde.

Auf Benachrichtigung Besuch im Hause.

Pneumatiks Pneumatik-Centrale
 Adolfsallee 35 Tel. 393



Feinen
**Privat-
 Mittags- u.
 Abendtisch**



sowie Speisen nach der Karte empfiehlt

Max Christians, Küchenmeister.
 Rheinstraße 62.

Wir übernehmen noch Aufträge in **Firmenschildern**

Reparaturen, Erneuerungen,
 Giebelaufschriften, Luftbuch-
 staben, Dachreklamen
 sachgemäß und preiswert

Mehler & Schmitt

Bismarck-Ring 5.

Tel. 5043.

Mietfahrten

mit erstklassigen

Personele-Autos.

Ingenieur-Büro W. Goldstein

St. Burgstr. 2, 2. Tel. 1841 u. 277.

Soeben erschien
 in unserem Verlag

„Der kleine Museumsforscher“
 (Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum
 Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend
 bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1.— zuzüglich der jeweiligen Aufschläge.

Erhältlich in allen Buchhandlungen, in unserem
 Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Tagblatthaus.

Ladegelegenheit

per Lastautomobil für 200 Zentner

Richtung Wiesbaden-Koblenz

Anfang nächster Woche

Richtung Koblenz-Wiesbaden

Ende nächster Woche geboten.

Anfragen bei der **Fa. Berth. Jacoby, Möbeltransporte**
WIESBADEN, Taunusstraße 9.

450



Dreiring- Seifenpulver

schont die Wäsche und ist
 sehr sparsam im Gebrauch.

Achtung!

Achtung!

Wie schütze ich mein Vermögen?

Indem ich mein Besitztum in einer stabilen Währung gegen Feuergefahr versichere!

Die Eidgenössische Versicherungs-A.-Ges.

gegründet 1881 **Zürich** gegründet 1881

und über Garantiemittel von ca. 20000000 Schweizer Franken
 verfügt, gibt die Gewähr hierfür, durch eine Feuerversicherung in Schweizer
 Franken, Französischen Franken usw.

äußerst kulante Schaden-Regulierung.

Gerichtsstand: Wohnort des Versicherten.

General-Vertretung Karl Beß, Wiesbaden
 Hellmundstrasse 49, H. 2.

Falls Auskunft erwünscht, Postkarte genügt.

Wiesbadener

Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist das beste!

293

Wir kaufen fortlaufend jedes Quantum
öl- und säurefrei

Rhein- u. Moselweinflaschen

und zahlen **Mk. 3000.—** per Stück.

B. Rosenstein, G. m. Weingroßhandlung
 5 Taunusstraße 5.

Gouvernante

mit prima Zeugnissen, der englischen u. französischen Sprache mächtig, per sofort zu 3 Kindern gesucht.

Vorzustellen zwischen 6 und 7 Uhr abends im Hotel zum Bären, Bärenstr. 3, Zimmer 107.

Bankbeamte

für Buchhaltung und Effekten-Abteilung per sofort u. 1. Oktober von Privatbank in Frankfurt a. M. gesucht.

Offerten mit Ang. v. Referenzen, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter F. T. 8006 an Ala-Haasen & Vogler, Frankfurt a. M. F60

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt tüchtige

Bankbeamte

für unsere Korrespondenz-Abt., Effekten-Korrespondenz u. Depotbuchhaltung. Nur Bankfachleute wollen sich melden. Offerten unter Z. 172 a. d. Tagbl.-Berl.

F303

Eisengießerei und Maschinenfabrik

mit einer Belegschaft von ca. 170 Mann, sucht für 1. Oktober, evtl. früher, einen autumstüchtigen

1. Lohnbuchhalter

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und derartigen Vollen bereits mit nachweisbarem Erfolge bekleidet hat. Alter 25-30 Jahre. Ausführliche selbstgeschriebene Annahmefrage mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 647 an den Tagbl.-Berl.

Für die Export-Abteilung einer chem. Fabrik in Höchst am Main wird

Lehrer (verletzt in Ensl. u. Franz.)

Stenotypist (in)

per sofort gesucht.

Offerten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. Chiffre H. 654 an den Tagbl.-Berl.

Eisengießerei und Maschinenfabrik

sucht für sofortigen Eintritt

Expedienten

an sicheres und selbständiges Arbeiten gewöhnt u. mit dem Versandwesen vollkommen vertraut. Bestempfohlene Bewerber wollen Off. einreichen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter F. W. 4081 an Rud. Mosse, Wiesbaden. F99

Tüchtiger selbständiger Expedient u. Lagerist

aus der Lebensmittelbranche per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen Montag, zwischen 8 und 10 Uhr.

J. Bornstein, Lebensmittelgroßhandlung Herderstraße 13.

Kraftwagenführer

für Personen-Auto und erbitten Meldungen mit Zeugnissen usw.

Dyckerhoff & Widmann H.G. Friedrich a. Rhein. F400

Tüchtige Buchhaltungskräfte

Praktiker, mit schöner Handschrift, gutem Auff.-Berm. und an selbst. gewöhnlich. Arbeiten gewöhnt, von H. G. J. Hof. Eintr. gef. für Berch. Wohng. borth. Bewerb. unter Z. 20 an den Tagbl.-Berl.

Vermietungen

1936L. Zim., Manl. usw.

Gut möbl. separ. Zim., n. Kurb. Al. Burgstr. 10.1

2 gut möbl. Zimmer

mit 2 u. 1 Bett, f. Tage

oder Wochen zu verm.

Rheinstraße 91. 2.

Alteinst. alt. euk. Frau

oder Mädchen findet schön

möbl. Manl. in autem

Hauss. geg. etw. Hansarb.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 173 Tagbl.-Berl.

Dauermieter

alt. Ehepaar (Ausländer)

sucht per sofort od. später

möbl. Wohn-

und Schlafzimmer

m. Küchenbenutz. Geschirr

u. Wäsche vorhanden. Off.

unter H. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 170 an den

Tagbl.-Berl.

Holl. Ehepaar

sucht

2 möbl. Zimmer

mit guter Benutz.

bei Familie. Offerten u.

H. 169 an den Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Tagbl.-Berl.

Off. u. Z. 169 an den

Wohnungstausch!

Suche meine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manufaktur, Keller, elektr. Licht, Gas, gesen.

4-5 Zimmer

sofort zu tauschen. Umzug wird vermittelt. Offert. unter E. 174 an den Taubl.-Verlag.

Geldverleiher

Kapitalien-Angebote

Beteiligung

mit ca. 50 Millionen und 1-2 freie Lagerstätten an sicherem Unternehmen von Hausbes. gesucht. Angeb. u. U. 163 an den Taubl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Bermögensbe. alleinlich. Dame kann sich an Obst- und Blumenmarkt tätig beteiligen.

Auch Ausländerin angen. Schönes Landhaus, vorhanden. Offerten unter E. 171 an den Taubl.-Verlag.

Repräsentable Persönlichkeit (Künstler) sucht tätige Beteiligung an solidem Unternehmen mit

30 Millionen

Engländer und französische Sprachkenntnisse. Offerten unter E. 174 an den Taubl.-Verlag.

Welcher Restaurant- oder Saal- oder sonstiger Raumbesitzer

würde als Teilhaber in ein rentables Unternehmen eintreten, der als Einlage nur keinen Raum von etwa 40-50 Qmtr. Größe zur Verfügung zu stellen braucht? Der betr. Raum muß etwa im Mittelpunkt der Stadt und an der Straße gelegen sein. Eilanfragen sind u. E. 163 an den Taubl.-Verl. zu r.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Häuser, u. Orto, begehbar. verf. Mauche, Luisenstr. 16.

Wiesbaden-Mainz.

Billa, 8 Zimmer, modern, 1 Morgen Garten, billig zu verk. gegen Wohnung (Mainz). Offerten unter E. 171 Taubl.-Verlag.

Nähe Wiesbaden

Dopp.-Haus

mit Bäderei

u. Zwielaufabrik

mit großen Räumen, Wohnung, weggelassen, sofort zu verkaufen. Offerten unter E. 166 an den Taubl.-Verlag.

Pension mit 1 Zim. kompl. Einrichtung, Garten, u. u. Schlagenbad abgeben. Mauche, Luisenstraße 16.

Massives

Bohnhaus

in Nähe Wiesbadens, m. Bäderei, gr. Hof, Stall, Lorenfahrt, weggelassen, preiswert zu verk. Angeb. unter E. 164 an den Taubl.-Verlag.

1 großes Haus

in Vorstadt Wiesbadens, 1440 Qmtr., mit gr. Auto-Garage u. 12 Boxen (Blaß 30 Autos) mit guter Rundfahrt zu verk. Verkauft durch Bau-Gelegenh. vorhanden. Wohnung 6 Zimmer, Büro und Telefon, wird frei. Offerten unter U. 175 an den Taubl.-Verlag.

Etagenhaus

sehr preiswert zu verk. Offerten unter E. 175 an den Taubl.-Verlag.

Gärten

Blatter Str., Frankfurter Str., Indultstr., Gelände, Nähe Südbahn, zu verk. Max Berghausen, Riehlstraße 12.

Immobilien J. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstraße 56

Fernruf 6656

Kauf und Miete

von Geschäftshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen

Finanzierungen

Hypothesen.



Vermittlungs-Zentrale

für alle privaten und geschäftlichen Angelegenheiten

Vermittlung von Immobilien, Wohnungen, Waren etc.
Erledigung aller privaten Aufträge. Mäßige Preise.
Streng reell und diskret! Sprechstunden von 10-3 Uhr.

Dambachtal 5, Part.

Kohl & Brüggemann.

Villen

möbliert u. unmöbl.

Etagenhäuser

kleine u. grosse

Güter

Landwirtschaftl. Anwesen

wie Mühlengüter, Obstplantagen, Geflügel-farmen, Schlossgüter;

Fabrikanwesen, Hotels etc.

das meiste im unbesetzten Deutschland.

Wir sind durch unsere ausgezeichneten Geschäftsverbindungen im unbesetzten Gebiet in der Lage, weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Rolf Lürer & Co.,

Immobilien und Versicherungen.
Inh. H. Fuchs,
Langgasse 28, I. Langgasse 28, I.
Tel. 3777 und 5220.

Kapitalanlage!

Haus mit 2 Läden im Zentrum der Stadt Offenbach a. M. gelegen, fast neu, für 5000 Goldmark zu verk. Offerten unter U. 652 Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa

oder 1-2-Familien-Haus von Privat zu Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 172 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen bei Berger, Feldstraße 17.

1 schwerer, 1 leichteres Arbeitspferd mit aller Garantie, Rolle (50 Str. Tragf.) zu verk. Wilhelm Cramer, Riehlstr. 7.

Wegner, Sonnenberg Ludendorfsstr. 5.

3 Ziegenlämmer

1 Ziegenböckchen und eine Grube mit zu verkaufen. Herrmann, 23 Feldstraße 23.

Zwei Mutterlämmer

3 Wochen alt, zu verk. Näheres bei Lohmann, Restenstraße 39, Part. 1.

4 junge Lämmer zu verk. Feldstraße 14, 5. H. Part. Ein Kurf. rathenheimer Dadel zu verkaufen bei Kärner, Selenenstraße 27, 6. H. 3.

Hühnerhund

9 Mon. alt, sehr wachsam, an Kette u. Leine gewöhnt, im Auftrag zu verkaufen. Näb. Kalkam-straße 9, 5. H. 2.

Verkaufe 2 schwere flüchtige Gänse.

Jacob, Mainzer Straße 86, 3.

Bfautauben

1 Paar sehr schöne, 1 Paar engl. Elster und 1 Paar ig. Fregatauben. Jacob, Mainzer Straße 86, 2.

2 schwarze Blauen

billig zu verkaufen. Zang, Riehlstraße 39, 5. H. 2.

Kauf neuer eleganter Saffo-Anzug für 14-15jähr. Jungen preiswert zu verk. Zang, Riehlstraße 39, 2.

Gebr. Gaden

w. hellgr. seid. Turbanh. Manjell. Schm. Kios. bl. Kostüm, versch. Unterröde (alles Größe 42) Glacehandschuhe (6), 10w. Schm. und weiße Halbschuhe (Gr. 39-40) zu verk. Karl Rehel, Mainzer Str. 8, 5. 1.

Kinderkleidchen

für Größe 2-3 Jahre.

Zumper

(Molle) preiswert abzugeben bei Mäh. Stiff-straße 24, 5. H. 3.

Prima Smoking-Anzug

(Seide), 2 gr. Kamm-Anzüge, 2 Paletots, ein Hüter-Jackett, alles fast neu, mittlere Figur. Trost, Schornhorststraße 10, 3.

Neuer Sommer-Anzug

gr. 14. 1/2. Herren-Lad-kiel (45) preisw. 3. v. Ritter, Riehlstr. 66, 3.

Ein Gradations

zu verk. Heuch. Oranien-straße 56, 2.

Portier-Anzug

u. Hausdiener-Weite, gut erhalten, u. Kinderklam-mergen ohne Bedarf bill. zu verk. Giebel, Bertram-straße 21, 5. H. 2.

Neue weiße Kleiderhose

sehr. Cutaway, ein Paar schwarze Damenkleider (39) zu verkaufen. Baumann, Dohleimer Straße 57, 1.

Mehrere Paletots

u. eine gestreifte Hose im Auftrag zu verk. Köber, Seidenstraße 25.

Ein Paar

Dam.-Halbschuhe

(36-37) zu verk. Sork, Reitendstraße 37, 5. 2. 1.

Damen-Touren-Stiefel

(Gr. 40), fast neu, billig zu verk. ferner verchied. Damen- u. Herren-Schuhe u. Stiefel, getragen, Gr. 39 u. 42, billig zu verk. Michel, Körnerstraße 4, 3. Stod.

Eleganter weicher Kinderwagen

u. Kinderschuhe (Größe 27) zu verkaufen. Kahl, Humboldtstraße 5, 3.

1 Paar Arbeitschuhe

(42), 1 Paar Mädchen-Halbschuhe (37), 2 Herren-Hüte zu verk. bei Heun, Riehlstraße 28, 5. H. 1.

Tennisschuhe

neu, zu verk. Spengler, Mainzer Straße 42.

Echter

Damen-Panamahut

zu verkaufen. S. Schädler, Eltville Straße 18, 1.

Zwei Futterkämme

(Simp. Sorten) u. einige Berliner Bekleid. zu vk. Ansehen zwischen 10 u. 12 Uhr, Dienstag vorm. Frau Dehnbühl, Rurendstraße 3, 1. Hs.

Gemälde

von Kaiser Köster zu vk. Schillerplatz 2. Anstalt nebenan im Aufgeh. G. 70.

National-Kasse

mit zeitgemäß. Tastatur zu verkaufen. Offerten u. E. 158 an den Taubl.-Bl.

Rupferstich

„Madonna Immaculata“ von Murillo, und neue Pfaff-Maschine (verleihen) zu verkaufen. Karl Rehel, Mainzer Str. 8, 5. 1.

For collector of coins

Very rare coin to sell 1/2 Farthing, coining 1913 Georg V. of England. Bidding under P. 16501 Ann. Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden. FS

Gitarre

und alte ital. Geige zu verkauf. Rüdesheimer Straße 14, 3. Hs., von 3-4 Uhr.

Grammophon

mit 30 Platten, wenig ge- spielt, schönes Instrument, preiswert zu verkaufen. Saebler, Sedanstraße 13, 1. Stod.

Eichen-Schlafzimmer

31. Schrank mit Glas u. Marmor i. 9.5 Millionen zu verkaufen. G. H. Solz, Viehbach, Wolfstraße 12.

Schlafzimmer

weiß, mit Kommoden- schrank (neu) zu verk. bei Bek. Schornhorststraße 36.

Schlafzimmer

neu, zu verkaufen. Reichert, Adlerstraße 85, Siedlung Riehlstr.

Guter Sofa

zu verk. bei Heuchelstr. 10, 1. Hs.

Küchen-Einrichtung

neu, preiswert zu verk. Sewald, Frankfurterstr. 11, 1. Stod.

Borsalich erhalt. etu- rierter, mittelgroßer Eisschrank und Kopierpresse

zu verkaufen. Näb. Emier Straße 11, 5. H. 1.

Kleiner Haushalts- Eisschrank

weiß, preiswert zu verk. Dengler, Dohleimer, Strakenmühlweg.

Guterhaltener Eisschrank

neu lackiert, billig ab- gegeben. Klein, Bismarckring 5, Berkhütte.

Gelegenheit

für Hotels, Cafés, od. Konditoreien.

Ein doppelter Speise- Eisschrank, 6 Büchsen fassend, fast neu, preisw. zu verkaufen. Café Eplanade, Mainz, Rheinstraße 61.

Leicht-Motorrad

1 PS. Coderell

fast neu, zu verkaufen. Offerten unter M. 172 an den Taubl.-Verlag.

Ein fast neuer Mann.

Fuhrwagen

mit Kohlenaufsatz zu vk. Berner, Feldstraße 17.

Eine fast neue

Federrolle

25 Str. Tragkraft verk. Klein, Trautstr. 60.

Große Gefäßsäge

zu verk. oder gegen einen arden

Leiterwagen

zu tauschen. Cavellus, Oranienstraße 33, 5. H. 1.

Wanderer-Motorrad

4 PS, zu verk. Off. unter E. 175 an den Taubl.-Verlag.

Fahrrad

mit eingebaute. Coderell-Motor zu verk. Stippeler, Rheingauer Straße 14.

Starker zweirädriger

Handwagen

zu verkaufen. event. gegen einen arden

Eisschrank zu vertauschen.

Bernhardt, Dohleimer Straße 26, Mittelbau 3.

Leichtmotorrad

„Snob“ 1 PS. Eilemann, Mosbacher Straße 12.

Herren-Fahrrad

fast neu, zu vk. Schmidt, Ragenstraße 1, 3.

Gutes Fahrrad

billig zu verkaufen. Gilbert, Riehlstraße 18, M. 1.

Heländer

Rollschuhe

Schnellläufer

in tadellosem Zustand zu verk. Köhler, Eilemann-straße 1, Part.

Guterhaltener doppelbr. Petroleumföcher

1 Paar Schm. Damen- Stiefel (Gr. 37) zu verk. Spitz, Feldstraße 25, 2.

Br. Panematie zu verk.

Adr. im Taubl.-Verl. Li

Neue Zimmertüre

(220 x 75).

Bunte Behälter

zu verkaufen bei Martin, Ruller Straße 11, 3.

9 m Gartenland verk. Schmidt, Werderstraße 12.

Dändler-Verkäufe

Tennisschläger

für 250 000 M. zu verk. Bachmann, Kirchstraße 64, 2. St.

Grammophon

mit Platten 350 000 M. zu verkaufen. Bachmann, Kirchstraße 64, 2.

Piano

tadellos, Instrum., sowie

1 Phonola- Vorseher

preiswert zu verkaufen. Kirken, Schornhorststr. 7.

2 herrsch. Schlafzimmer

Nahab. u. Goldbirke mit rund gebautem Stützigem Kommodenschrank, hervor- ragend schöne Mod., billig abzugeben bei Reichenfranz, Riehlstraße 3.

Speisezimmer

Schlafzimmer, gr. Küche, 2 Rauchfänge 2 Schreib- tische, Sessel, Bücherst., Regal, gr. Tische, 1- und 2-str. Schrank, Sofa, 10w. Betten, Tische, Badstom- billig zu verkaufen. Haas, Dohleimer Straße 25.

Gelegenheitsläufe

1 prachtv. Mah.-Imbau mit Sofa, 1 prachtvolle Garnitur, Sofa mit zwei Sesseln, 10. Sofa mit 4 Stühlen, rot. Blüchbe- daus ständiger Tisch, auf 1 200 000 M., 1 Mah.- Kriegerst., Friedensspare 950 000 M., 1 u. 2 Stühle Kleiderstänke v. 300 000 h 1 200 000 M., Küchen- Einrichtung, neu lackiert, 900 000 M., mehr. mod. Küchen, mehrere kompl. Betten, poliert u. lackiert, mit und ohne Matratzen, prima polierte u. lackierte Badstommoden mit und ohne Marmor, 1 Kuch.- Damenstühlchen zu verk.

Rannenberg,

17 Hellmündstraße 17.

6 Wirtschaftig- Balkon- oder Gartentische

mit Holzplatten, (auch einzeln) sehr preiswert abzugeben. Peter, Hermannstraße 17, 1. St.

Herren-Fahrrad

gut erh. verk. Ramin, Schulstraße 6.

1 Pferdegeschirr

für mittelschweres Pferd, 1 Schutzhaut, 2 Schmier- böde, gebr., gut erhalten, verkauft Sauer, Göttenstraße 16.

Kaufgejuch
Junger Reppincher
 zu kaufen gesucht. Offert.
 unter E. 157 an den
 Tagbl.-Verlag.

Wertgegenst.
Kleider
 Wäsche, Deckbett, Pelze etc.
 kauft zu höchsten Preisen
Stummer
 Neugasse 19, 2. Stod.

Staunend
 h. Preise sich f. Herren-
 u. Damenkl., Schuhe,
 Wäsche, Friseurartikel
 Reiseartikel sowie
 Wertgegenstände
 aller Art.
M. Neumann
 Wagemannstr. 29.
 Tel. 1323.

Kleider, Wäsche,
Möbel, Deckbetten,
Aufstellsachen,
Metall- u. Zinngegenstände
 usw. kauft zu d. höchsten
 Tagespreis D. Sipper,
Riehstrasse 11.
Gebrauchte Kleider
 und Wäsche, auch unmod.,
 zu kaufen gesucht. Jena,
 Reichstr. 39, St. 2 I.

Sommer-
(Regen-)Mantel
 zu kaufen gesucht. Angeb.
 mit Preis unter E. 149
 an den Tagbl.-Verlag.

Jagdgewehr
 Drilling oder Flinte kauft
 Baumann,
 Dohbeimer Str. 57, 1.
Gebr. Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht.
 Göben,
 Langgasse 37, 1.

Ankauf
Verkauf Tausch
 von Musikinstrumenten u.
 Antiquitäten jeder Art:
 Briefmarkensammlung zu
 kaufen gesucht.
 Sabiner,
 25 Walramstr. 25.

Bechstein-
oder
Blüthner-
Flügel
 zu kauf. ges. Angeb. u.
 R. 5897 an Ann.-Exp.
 D. Preuss, Bahnhofstr. 3.

Piano
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 R. 123 an den Tagbl.-
 Verlag.

Klavier od. Flügel
 Bücherkl., Schreibkl.,
 Büfett, 1 Federkl., 2
 Perlebrüden, 1 Teppich,
 23. gegen hohe Bezahl.
 zu kaufen gesucht.
 Schitt,
 Riehstr. 10, Rottter.

Klavier
 auch reparaturbed., kauft
 E. Bens. Kautenthaler
 Str. 8, St. 4, rechts.
Klavier, Zimmer
 Herrenzimmer, Salon und
 Schlafzim., sowie 2 Tep-
 piche (23 u. 34) nur von
 Herrschaftshaus zu kaufen
 gesucht. Krüll, R. Anagel,
 Moritzstr. 45.

Piano
 mit Angabe von Firma
 und Preis zu kaufen ge-
 sucht. Fabrik: Blüthner,
 Bach, Rand, Schiedmeyer
 bevorzugt. Off. u. E. 148
 an den Tagbl.-Verlag.
Konzert- u. Giege-Zither
 gesucht. Offerten unter
 E. 174 an den Tagbl.-V.
 Eine antike, kleine
 Garnitur od. eine Stube
 zu kauf. ges. Off. m. Preis
 u. H. 172 Tagbl.-Verlag.

Von Privat
 zu kaufen gesucht gegen
 hohen Preis, größ. echter
Perjer-Teppich
 u. einige Verbindungs-
 stücke, schöner guter
deutscher
Teppich

Bettwäsche, weih. Kleider-
 schrank, Anzugs- u. unter
 R. 169 an den Tagbl.-V.
 Zwei Damen-
 oder leichte Feder-Kissen
 zu kaufen gesucht. Säuer,
 Pertramstr. 16, 1.
 Sofort zu kaufen gesucht:
 1 Speisezimmer,
 1 Wohnzimmer,
 1 Salon
 und 1 Schlafzimmer.
 2 Zimmer Einzeimöbel u.
 1 unter Teppich, Rendei,
 Rismargina 11, 1 rechts.

Zum eigenen Gebrauch
 von Privat zu kaufen ges.
 1 antike, Schlafzim., ein
 Büfett, evtl. Speisezim.,
 2 Teppiche, div. Aufstell-
 sachen, 2-3 Berl. Brücken,
 1 Auszugstisch, 1 Eß- und
 Kaffee-Service, Händler
 swedlos, Gef. Offerten an
 Dicks,
 Webergasse 58.

Wohnzim.-Einrichtung
 von Privat zu kaufen
 gesucht
 Meißner,
 Hotel „Römerbad“

Ankauf
 von
 herrschaftlichen
 Möbeln,
 kompletten
 Wohnungs-
 u. Zimmer-
 Einrichtungen,
 einzelne Stücke,
 Pianos,
 Teppiche,
 Kassenschrant.

Julius Jäger,
 Seleneustr. 15, 1. Stod.
Schlafzimmer-
Einrichtung
 u. Küche zu kaufen ge-
 sucht. Offerten unter
 R. 148 an den Tagbl.-
 Verlag.

Bezahlbar! hoch gegen
 ant. Bezahlung:
 Schlafzimmer,
 Herrenzimmer,
 Esszimmer,
 Salon und Küche
 ant. Klavier o. Kk.,
 evtl. auch eine passende
 Möbel.
 Stiebler, Göbenstr. 20.

Ein gut erhaltenes
Bett und
Kleiderschrank
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 R. 174 an den Tagbl.-V.

Ein oder zwei
gleiche Betten
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 R. 174 an den Tagbl.-V.

Für Kleintrentner!
2 grüne
Plüschessel
 gut erhalten, privat zu
 kaufen gesucht. Offerten
 unter E. 159 an den
 Tagbl.-Verlag.

Büfett
 eventuell komplettes
Speisezimmer
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 R. 148 an den Tagbl.-V.

Von Privat
 zu kaufen gesucht 1 bis
 2 Zim., weih. Spiegel-
 schrank, 1 Waschkommode
 mit Marmorplatte und
 Spiegel, Preis-Off. an
 Lewagen,
 Herderstr. 10, 3 links.

2 Kleiderspinde
2 Betten
 Gef. Offerten u. E. 165
 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenschrank
 und
Waschkommode
 zu kaufen gesucht. Gef.
 Offerten unter E. 165 an
 den Tagbl.-Verlag.

Das Antiquariat
 der Schwaedt'schen
 Buch- und Kunsthandlung
 kauft stets einzelne Bücher
 von Wert sowie ganze Bibliotheken.
Luisenplatz 2.

Wir benötigen für unseren Fabrikbedarf laufend größ. Posten
Gold · Silber · Platin
 in Bruch sowie Gegenständen aller
 Art und zahlen Ausnahmepreise.
 Karlstr. 27, 2. **Krebs & Stroh** Karlstr. 27, 2.
 Generalvertreter
 der Silberwarenfabrik und Gold- und Silberscheide-Anstalt
 Otto Kaiser, Hanau.

WIR KAUFEN
 STETS ZU HÖCHSTEN PREISEN
BRILLANTEN
 GOLD- / SILBER-
 PLATIN-
 GEGENSTÄNDE JEDER ART
JUWELEN-ANKAUFSTELLE BRIGOSI
 (HANDELSGER. EINGETR. FACHFIRMA) H. KLAPHOLZ
 RHEINSTR. 56, ECKE ORANIENSTR.

Einzelne
Briefmarken
 und Sammlungen
An- und Verkauf.
 Dr. V. Medvedeff, Michelsberg 1, II
 neben Schuhhaus „Salamander“
 11-1 und 3-7 Uhr.

Achtung!
 Neu eröffnete
Ankaufsstelle
 für Altsen, Lumpen, Knochen,
 Papier, Messing, Kupfer, Zink, Blei.
 Bei Flaschen zahle höchste Preise!
 Bestellungen werden abgeholt!
W. Schön, Göbenstr. 19, Mittelb. I

Flaschen
 Wein-, Sekt-, Kognak,
 sowie alle sonstige brauch-
 bare **kauft** stets zu
konkurrenzlos
hohen Preisen.
Eugen Klein, Roonstr. 4, II
 oder Lager **Yorkstr. 7, 10**

Küchen-
Einrichtung
 zu kaufen gesucht. Gef.
 Offerten unter E. 165 an
 den Tagbl.-Verlag.

Größerer
Kassenschrank
 gesucht. Off. mit Angabe
 des Preises u. Innen-
 höhe unter D. 148 an den
 Tagbl.-Verlag.

Stühle
 w. auch befest. zu f. gef.
 Meier, Adlerstr. 53.

Eine Wage
 mit Kartoffelschalen und
 eine Blechbütte zu kaufen
 gesucht. Offerten u. E. 175
 an den Tagbl.-Verlag.

Doppelpsp.
Kassenswagen
 zu kaufen gesucht.
 Bod. Sak u. Co.,
 Dohbeimer Str. 119b.

Handlarren
 mittelschwer, zu kauf. ges.
 Jodel u. Hirsch,
 Dohbeimer Str. 64.

Eleganter
Baby-
Klappwagen
 mit Verbed. aus gutem
 Hauke zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preis an
 Schmitz,
 Weidenstr. 3, 1 rechts.

Ein Cocerell-
Kleinradstrad
 zu kaufen gesucht.
 Angebote an
 W. Schmitt,
 Dohbeimer Str. 56, B.

Fahrrad
 zu kaufen gesucht.
 Schnepf,
 Purenburplatz 2.

Fahrrad
 gut erhalten, zu kaufen
 ges. Schneider, Oranten-
 str. 51, Laden.

Blechbiege-
maschine
 zu kaufen gesucht.
Steinberg & Vorfänger
 H. G. Wiesbaden.
 Habelbank und Dezimal-
 wage zu kaufen gesucht.
 Off. u. E. 121 Tagbl.-V.

Gute emailierte
Badewanne
 mit Ofen
 zu kaufen gesucht.
 Bernhardt,
 Dohbeimer Str. 20,
 Mittelbau 3.

Eine gebrauchte
Zimmertüre
 zu kaufen gesucht.
 Rud. Bopp,
 Dohbeimer Str. 87,
 oder Werkstatt: Blücher-
 str. 48.

Ankauf von Gold-, Silber-,
Platin-Gegenständen
 aller Art, auch in Bruch
Zahngebisse, Brennstifte
 zu allerhöchstem Tagespreis.
Max Ebbe, Moritzstraße 40.
 Telefon 2832.

Stuckflügel,
 kann auch ein gutes **Piano** sein, bei guter
 Bezahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter
 E. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Zinkbadewanne
 zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisang.
 u. E. 164 Tagbl.-Verlag.

Mt-
Metalle
Kupfer,
Messing
 und dergl. Messing-Ritter
 und sonstiges kauft als
 Selbstverbraucher zu hoh.
 Preisen.

Ph. Häuser,
 Bronzegeierei,
 10 Friedrichstr. 10.

Flaschen!
 Weinflaschen kauft
 höchstzahlend **Spanische**
 Weinflaschen **Juan Berta,**
 Michelsberg 7.

Zeitungspapier
 zu hohem Preis zu kauf.
 gesucht.

Rabinowicz
 Seleneustr. 9, Laden.
 Wohnun:
 Kaufbrunnenstr. 3, H. 1.
 Alle Sorten brauchbare

Flaschen
 Säfte, Felle, Altkavier,
 Messing, Blei, Zink-Bade-
 wannen, Zinn- u. Geschir-
 zeitungspapier, Bücher,
 beste, Pumpen kauft zu
 höchsten Tagespreisen
Feigenbaum
 18 Elstfelder Str. 18.
 Telefon 4638.
 Postkarte wird vergütet.

Flaschen
 aller Art, Weinflaschen,
Pumpen
Neumagazine
 Altsen, Metalle, ge-
 brauchte Badeöfen u.
 Zinkwannen, sowie
 sonstiges Altmateriel
 kauft **Rand** zu
 hohen Preisen.
Still
 Blücherstr. 3, Hof.
 Wohn. M. 2. Ein-
 gang durch die Tor-
 fahrt.

Weinflaschen
 kauft
höchstzahlend
 als Selbstverbraucher
 Jodel u. Hirsch,
 Dohbeimer Str. 64.
 8-1 u. 3-6 Uhr.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen

Zeitungsapier u. Bücher,
 Badeöfen und -wannen,
 Kupfer, Messing, Blei,
 Zink, Sinaeschirre, Eisen,
 Leuchtbüchse, Sektkörbe etc.
 Bestell. w. frei abgeholt.
 Schmitt,
 Schiersteiner Str. 27.
 Telefon 2814.

Wilhelm-
straße 30Gegründet
1882**L. D. BEN SOLIMAN**

Antiquitäten

Möbel

Perser Teppiche

ANKAUF

unter Zugrunde-

legung von

GOLDMARKPREISEN

Kaufe zu höchsten Preisen
goldene und silberne Gegenstände
(auch zerbrochene).
Platin, gebr. Uhren, Edelmetalle.
M. Heine, Uhrenschäft,
Wellrichstraße 4.

ANKAUF
Gegenstände Bruch
EDELMETALLE
als Fachmann
Paul Engelmann
Uhrmachermelster
Michelsberg 13
1. Stock.

Eisenbahn- und Bernsteinarmut,
Billardbälle sowie ganze Eisenbahnzüge
kauft zu enormen Preisen
Rehler u. Co., Kleine Weberstraße 11.

Bevor Sie Ihre

Perser-Teppiche

verkaufen

hören Sie mein Angebot.

Martha Gullich

Emser Str. 2. Tel. 3529.

Brautpaarsucht von Privat gegen gute
Bezahlung:

Wohnzimmer, Schlafzimmer oder
2 gleiche Betten, Speisezimmer oder
einzelnes Büfett, Kücheneinrichtung,
Schreibtisch oder Sekretär, Spiegel-
oder Kleiderschrank, Waschkommode
mit Spiegel, Vertiko, Stühle, gute
Plüschgarnitur oder einzelnes Sofa,
Piano, Teppiche und Kassenschrant.

Offerten mit Preisangabe erwünscht
unter S. 146 an den Tagblatt-Verlag.

Von Privat zu kaufen gesucht

ein Schlafzimmer, ein Speisezimmer,
ein Wohnzimmer u. ein Klavier.

Es kommen nur gute polierte Sachen in Frage.
Offerten unter W. 164 an den Tagblatt-Verlag.

Für ausgekämmte Frauenhaare
zahlen stets mehr wie jedes Konkurrenzgebot
Friseur Ed. Luxemburgplatz 5, Steiner, Herberstr. 18,
Haarhandlung Böbig, Selenenstraße 2, 1. Stod, Rorting,
Gr. Burgstraße 8, 3. Stod.

Briefmarken
Ankauf

— in Sätzen —

Verkauf
Gebr. Losen

Bismarckring 29 neben der Post.

Junge Eheleute suchen von Privat
gegen gute Bezahlung oder Tausch von**Lebensmittel****Speisezimmer oder Büfett,****Kredenz, Wohnzimmer**

oder einzelne Teile, Vertiko, Betten, Plüschgarnitur,
Sofa, Kleiderschrank und Stühle. Gefällige Offerten
mit Preisangaben unter M. 175 an den Tagblatt-Verlag.

Elektromotoren

jeder Größe, gebrauchte und defekte Maschinen, gegen
Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote unter B. 124 an den Tagblatt-Verlag.

Amerikaner

sucht gebr. Reisestoffe, insbesondere großen
Schrant, Nader- und Rabinen-Koffer.

Off. erb. unt. E. 107 an den Tagblatt-Verl.

S. C. Sipper, Dranienstr. 23

zahlt mehr wie jeder andere für

Zinngefäße, Flaschen, alle
Metalle, Papier, Möbel, Wäsche.

Anhäng. f. Lastauto

Karler 5 Tonner, fast neu, da nur ca. 500 km gelaufen,
Sollgummi, zu verkaufen.

Max Hardeck, Wiesbaden, Kleiststr. 13.

Altmetalle

wie Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Eisen,

alte Väter, Badewannen, Pumpen, Zeitdriften, alte
Bücher zum Einstampfen, sowie Wein-, Selt-
Bordeaux- und Cognakflaschen laust

zu konkurrenzlos hoch. Preisen.

Bernhardt, Dohheimer Str. 20, Hof rechts.

Sekfflaschen

von Selbstverbraucher zu guten Preisen zu
kaufen gesucht. Auch kleinere Quantitäten.
Angeh. u. U. 8490 a. Ann.-Exp. D. Frenz,
Bahnhofstraße 3.

Rheinweinflaschen

laust zu Höchstpreisen, da Selbstverbraucher

Hugo Hiert & Co., Weinhandlung
Wellrichstraße 55.**Johannisbeeren**

(schwarze, weiße, rote)

Stachelbeeren

laust ständig

Obstweinfabrikerei Fritz Henrich, Blücherstraße 24.

Gute Verdienstmöglichkeit für Erwerbsbeschränkte,
nur zeitweise Beschäftigte und Kinder.

Brennesselblätter

sorgfältig im Schatten getrocknet, notfalls auch
grüne Ware, laust jeden Posten

Holzverleihungs-Industrie A.-G.

Zweig-Niederl. Amöneburg, Landgrabenweg 12
Ablieferung daselbst mögl. Dienstag, Freitag 7-4 Uhr.

Fachmännische Ankaufsstelle für
Platin - Gold - Silber
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelbisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte
zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend
Carl Bender, Uhrmacher
Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Pachtgejuche**Garten**

zu pachten od. kaufen ge-
sucht, am liebsten Wellrich-
viertel. Off. u. E. 145 an
den Tagblatt-Verlag.

Verloren - Gefunden**Verloren****3 teiliger****Brillantring**

in der Mitte 3 Buntsteine.
Freitag abend, zwischen
10 u. 11 Uhr, Taunus-
straße 1, Ede, Café
Berliner Hof, Gegen hohe
Belohnung abzugeben.
Fundbüro.

Verloren**schwarze Handtasche**

mit Baf. Schlüssel und
Anker, sowie sonstigem
Inhalt. Abzugeben gegen
Belohn. Depp. Taunus-
straße 8.

Möchte die Dame

bitten, meine schwarze

Brieftasche

mit Baf. und Bavierern,
ohne Geldinhalt, welche
mir in der Nacht vom 12.
zum 13. Juli auf dem
Boleplatz an der Schule
abhanden gekommen ist,
auf dem Polizei-Fund-
büro abzugeben, wenn
nicht, erfolgt Anzeige, da
Dame erkannt ist.

Verloren**1 Schützentaler**

Hermannstraße 1,
des Thurgautischen Ranto-
nal - Schützenfestes 1922,
sowie eine

Halsette.

Der ehrliche Finder wird
erlaubt die Sachen gegen
gute Belohnung an

E. Traber.

Hermannstraße 1,
zurückzubringen. Sachdien-
liche Mitteilungen er-
wünscht.

Deutsch. Wolfshund

(4-5 Monate alt), mit halbhängenden Ohren, auf
den Namen "Lolotte" hörend, heute morgen, 13. 7.,
Ede Kirchstraße-Luttenstraße

entlaufen.

(Bersteht nur Französisch). Abzugeben gegen hohe
Belohn. Albrechtstraße 31, 1. Et., bei Dahnneville,
oder Französischer Laden, Renastraße 1.

**Brauner
Wachtelhund**

(Hector) entlaufen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Hohe Belohnung

Buchenwaldstraße 1, unterhalb Bahnhof.

Geschäftl. Empfehlungen**Körbe und Stühle**

werden sauber geflochten.
Bestellstraße 8, 3.

Bürstenwaren

aller Art empfiehlt F201

Blindenanstalt

Rachmaderstraße 11.
Herrnrecher 6036.

Patentrahmen-**Reparaturen**

führt fachgem. aus Ernst

Reuter, Gneisenstraße 12.

Jg. Hütte Schneiderin,

empfiehlt sich im Anfert.

eines Damen - Garderobe.

Näheres zu erfragen im

Tagblatt-Verlag.

Anfertigung, ein. u. eleg.

D. u. Kindergarderoben

Schöne Ausführ. Näheres

Breite.

P. Rödel,

Schwalb. Str. 53, G. 2 r.

**Damen-
Hüte**

Neuanfertigung

Ausführungs.

Neuerliche Preise.

Anna Foltwazny

46 Emser Straße 46.

Gartenb. 3. Stod.

Lüchtige Näherin

sucht Sachen zum Aus-

bessern, außer dem Hause.

Bestellungen zu richten an

Kaufmann.

Bestellstraße 8, 3.

Wäscherei

übernimmt Wäsche.

Schöne Wäsche.

Schornhorststraße 27, 3.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln

wird stets angenommen.

Walter.

Wörthstraße 3. Hof links.

Manifure

Deris Bellinger.

Schwalbacher Str. 14, 2.

am Residenz-Theater

Verchiedenes**Ich warne**

hiermit

jedermann

meiner Frau

Elisabeth Wörner,

Bleichstraße 43,

etwas zu leihen oder zu

borgen, da ich für nichts

hafte.

Emil Wörner.

Bleichstr. 43.

Welches Ältere Ehepaar

hat Anrecht auf eine

2-Zimmer-Wohnung?

Offerten unter D. 173 an

den Tagblatt-Verlag.

Dame

mittl. J. übern. leichte
Pflege, geht mit auf
Reiten. Offerten unter
M. 174 Tagblatt-Verlag.

Wer

übernimmt Reparatur.

an

Stigler - Aufzug

Off. erb. u. K. 653 Tagblatt-Verl.

**Kartoffeln
gegen Zucker**

zu tauschen gesucht. Room-

straße 20, 2. l.

Ein guter

Damen-Schreibstift

eich. geschnitten, gegen do.

Nähmaschine zu tauschen

sel. Dohr Sauer, Doh-

heimer Straße 64.

Tausch.

Köhl. Apparat (6x9)

mit Zubeh. Ernemann

Dev. App. gegen Herren-

Rad. Zu erfragen im

Tagblatt-Verlag.

Tausche Holz

geg. aut. neues Fahrrad.

Off. u. D. 132 Tagblatt-Verl.

Ein A. weiche u. ein A.

schw. Halbhaube (38) a.

ein A. b. Stiefel (38-39)

zu tauschen. sel. Fahren-

berg, Drantenstr. 25, G. 3

Suche neues oder guterh.

Damen- od. Herrenrad

gebe fast neuen photoar.

Apparat mit Zubehör in

Tausch. Offerten unter

K. 169 an den Tagblatt-

Verlag.

Heuspeicher

gegen Milch

abzugeben. Näb. Wäner.

Rettelbedstraße 24.

Grube mit

gegen Heu zu tauschen.

Semmer.

Rettelbedstraße 16.

Welche edelstehende

Amerikanerin

oder Ausländerin, hilft

2 jungen Herren nach dem

Ausland? Offerten unter

K. 164 an den Tagblatt-

Verlag.

Welcher edelsteh. Ameri-

kaner od. Amerikanerin

hilft 2 jungen Herren

nach Amerika?

Off. u. T. 132 Tagblatt-Verl.

Welche edelstehende

Amerikanerin

hilft 2 jungen Herren

nach Amerika?

Off. u. M. 173 Tagblatt-Verl.

Was Sie suchen.

finden Sie durch mich.

Heiraten und Einheiraten

vermittelt reell erfolgreich

Fr. J. Marx, Mainz-
Wombach, Körnerstraße 3.

Was Sie suchen finden

Sie durch mich.

Reelles vornehmtes

Institut für Ehevermittlung

hier am Platze.

Frau L. Diez, Wwe.

Küldenstraße 23, 1.

Bornehme Ehen

vermittelt diskr. u. reell

Frau Ella Wüster.

Grabenstraße 2, 2.

Waise 23 J., eig. Haus

u. Geschäft u. aroh. Ver-

mögen, w. zw. Heirat

einen netten Herrn kennen

zu lernen d. Fr. J. Marx,

Eheverm., Mainz-
Wombach, Körnerstr. 3. F 185

Alleinlich, ein. gebild.

Fraulein, 19m. Erchein.

mit eig. H. Heim, wünscht

nur bel. Herrn mit ehr-

barem Char. u. Herzens-

bildung, in Ad. Vol. im

Alter von 40-50 Jahren,

w. Ehen zu lernen.

Rittl. Beamter bevorzugt

Off. u. M. 167 Tagblatt-Verl.

Parlamentsferien.

Von parlamentarischer Seite wird uns geschrieben: Der Reichstag ist in die großen Sommerferien gegangen. Ob sie wirklich, wie man beim Auseinandergehen hoffte, bis in den Oktober hinein dauern werden, ist mehr als fraglich. Es hängt nicht von der Regierung und nicht von den Reichsboten, sondern von der Weiterentwicklung der außenpolitischen und der wirtschaftlichen Lage ab. Deshalb hat sich wohl auch jeder der heimreisenden Abgeordneten innerlich schon mit Unterbrechungen der Sommerferien abgefunden.

Die letzte Session des Reichstags, die ohne wesentliche Unterbrechungen vom 17. Oktober 1922 bis 7. Juli dieses Jahres andauerte, hat, war zweifellos mit gesetzgeberischen Pflichten überreich beladen. Im Lande hat man immer noch kein richtiges Verständnis für die Arbeitslast der Parlamentarier gewonnen, die seit dem Zusammenbruch und der Neuordnung der Dinge ständig gewachsen ist. Man liest nur in den Zeitungen die kurzen Sitzungsberichte, ab und zu auch noch kurze Betrachtungen über Ausschussverhandlungen und Parteiführerbesprechungen. Dann glaubt man, daß sich darin die Tätigkeit der Volksvertreter erschöpfe. In Wirklichkeit wird unendlich mehr geleistet. Am nur ein Beispiel anzuführen, sei auf die nun schon fast zwei Jahre andauernden Arbeiten des Bildungsausschusses hingewiesen, der allein im letzten Sessionabschnitt zahllose Sitzungen abgehalten und dessen Mitglieder seit Pfingsten tatsächlich Tag für Tag viele Stunden zusammengeessen und die schwierigsten Probleme der Schulentwicklung und der Lehrerbildung durchberaten haben. Von dieser umfangreichen und oft genug undankbaren Arbeit berichten dann ab und zu ein paar Zeilen über diejenigen Beschlüsse, die auf dem Wege des Kompromisses mühsam zustande gekommen sind und gar nicht ahnen lassen, welche aufreibende Vorarbeit sie zustandegebracht hat. Das ist aber nur ein Vorgang unter vielen ähnlichen. Die schwierige außenpolitische Lage und die unglückselige Zuspitzung der innerpolitischen Gegensätze erfordern so viele teils zwecklose, teils in der Öffentlichkeit nicht bekannt werdende Arbeiten, daß man mit Recht allmäh-

lich von überreicher Belastung unserer Reichsboten reden kann, von denen ja schließlich die überwiegende Mehrzahl auch noch einen Nebenruf hat, der heute weniger als früher vernachlässigt werden kann. Eine lange Erholungspause wäre den Abgeordneten also aufrichtig zu gönnen.

Aber die Zeitumstände gestatten keine noch so erwünschte völlige politische Entspannung auf längere Zeit. Unsere Außen- und Innenpolitik ist ja in diesen Juliwochen wieder einmal mit Hochspannung geladen. Die Auseinandersetzungen zwischen den Alliierten über das Reparationsproblem und die Ruhrbesetzung spitzen sich von Tag zu Tag weiter zu. Dazu wachsen die inneren Schwierigkeiten durch Teuerung und wirtschaftliche Gegenfährlichkeiten aller Art. Jeden Tag tauchen neue innerpolitische, wirtschaftspolitische und sozialpolitische Probleme auf, die nicht nach alten Rezepten behandelt werden können, sondern auf ganz neuen Wegen zu lösen versucht werden müssen. Das altgriechische Bild von der Hydra, der immer zwei neue Köpfe nachwachsen, wenn ein alter abgeschlagen war, paßt in keine andere Zeit so gut wie in die heutige. Der verantwortungsbewußte Politiker muß sich aber ständig auf dem laufenden erhalten und unausgesetzt die neuauftretenden Zeitprobleme mit durchdenken, wenn er sich nicht sehr bald ausschalten will. Und nun gar die Mitglieder der Reichsregierung und der obersten Verwaltungsstellen! Sie können überhaupt keine geregelten Ferienpläne aufstellen, sondern müssen schon zufrieden sein, wenn sie ab und zu einmal auf kurze Zeit aus dem jermürenden Betriebe herausgehen können.

Das alles soll nicht mit wehleidigem Bedauern für die Betroffenen hier festgestellt, sondern es soll zugleich die Gefahr aufgezeigt werden, die der Mangel an Erholung für die deutsche Politik im Gefolge haben muß. Die Minister und Parlamentarier sind auch nur Menschen, die über eine beschränkte Nervenkraft verfügen. Haben sie keine Gelegenheit, sich während der heißen Sommermonate einmal gründlich zu entlasten und die Köpfe frei zu machen, so muß die politische Tätigkeit im kommenden Herbst und Winter zweifellos darunter leiden. Das wäre um so schlimmer, als die kommenden Entscheidungen mehr gesammelte

Kraft und feste Nerven erfordern werden als alle früheren.

In der Pause kann es keinen Stillstand geben. Der Ständige Ausschuss des Reichstages wird sicher in den Sommerferien wiederholt zusammentreten müssen, und es ist wahrscheinlich, daß auch der Auswärtige Ausschuss zusammenberufen werden wird. Innerhalb der Regierung ist an Ferien nur in sehr beschränktem Umfang zu denken. Wenn es gelingen sollte, zu Verhandlungen über die Reparationsfrage zu gelangen, müssen sorgfältige und umfangreiche Vorarbeiten geleistet werden!

Südslawische Auflösung.

Die inneren Zustände im, wie man sagt, geeinten Königreiche der Serben, Kroaten und Slowenen nehmen in allerjüngster Zeit Formen an, die auch in Deutschland ernsthafte Beachtung verdienen. Der Kroatenführer Raditsch hat in den letzten Wochen so stark in das Feuer des Föderalismus geblasen, daß dem Staate höchste Gefahr droht. Mit einer erstaunlichen Offenheit des Ausdrucks hat dieser von seinem Volke gefeierte Führer die völlige Unabhängigkeit Kroatiens, und zwar in republikanischer Staatsform, von der Belgrader Regierung verlangt. Alle Versuche des Ministerpräsidenten Baitsch, eine mittlere Linie zum Ausgleich mit der kroatischen Volkspartei zu finden, sind von Raditsch bewußt zum Scheitern gebracht worden. Er hat ganz offen zu verstehen gegeben, daß die Kroaten gar nicht daran denken, den außenpolitischen Regierungskurs mitzumachen. Nun hat die Belgrader Regierung neuerdings eine grobe kroatische Verleumdung in Agram verboten und durch Militär verhindert. Raditsch denkt gar nicht daran, sich auf die Dauer diesem Verbote zu fügen und droht Belgrad mit offenem Abfall. Außer den Kroaten hat die regierende (serbische) radikale Partei auch die übrigen Parteien des Völkervereinigungsbundes gegen sich. Die slowenische Volkspartei droht mit dem Austritt aus der Völkervereinigung. Die bosnischen Muselmanen haben ebenfalls mit einer heftigen Opposition begonnen. Die acht Mandate zählende Partei der Deutschen hat sich bisher loyal hinter die Regierung gestellt, jedoch ihre Erwartung zum Ausbruch gebracht, daß die bisher vernachlässigten kulturellen Forderungen der Deutschen, besonders auf dem Schulgebiete, endlich berücksichtigt werden. Bei geheimer Führung — und die scheint durch den Parteiführer Dr. Kraft verbürgt zu sein — dürfte gerade für die deutschen Kulturbelange mancherlei zu erreichen sein. Das Attentat auf den Minister Baitsch scheint von einem verbüßten Nationalisten ausgegangen zu sein, dem die Haltung der Regierung den Kroaten und Slowenen gegenüber allzu nachgiebig erschien. Also auch von der Seite drohen Gefahren! Und bei so gearteten inneren Verhältnissen trau ich der Staat mit dem Gedanken eines bewaffneten Einmarsches in Bulgarien!



MAWELI A.G. + MAINZER WEINBRENNEREI U. LIKÖRFABRIK + MAINZ
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Heinrich Staadt

gegründet 1878

Die Firma vereinigt in sich alle Zweige des

Buch- und Kunsthandels

Sortiment — Verlag — Antiquariat

Kunsthandel — Graphik — Kunstverlag.

Export nach allen Ländern der Erde.

373

Vertretungen in Berlin — Leipzig — Stuttgart — London — New York.

Ankauf

ganzer Bibliotheken und einzelner Werke.

Verkauf.

Auskunftsverteilungen bibliophiler oder wissenschaftl. Art sorgfältig u. kostenlos.

Wiesbaden

Bahnstraße 6.

Auto-Reparatur-Werkstätten Automobil-Besitzer.

Wir schleifen **Aurbelwellen** auf der neuen Universal-Schleifmaschine, Patent Loewe, und liefern:

Lagerschalen für Motore

in bekannter fachmännischer Ausführung.

Lagermetalle und Metallformguß

in geeigneten Legierungen.

384

Glyco-Metall-Werke

Schierstein a/Rh.

Für die Sommerzeit — Juli bis einschließl. September — bleiben unsere Geschäftsräume an den

Samstag - Nachmittagen

ab 1 Uhr geschlossen.

Verband Deutscher Eisenwarenhändler.
Bezirks-Gruppe Wiesbaden.

Gebr. Neugebauer Nachf.

Bau- und Möbelschreinerei mit Dampftrieb,
Reparaturwerkstätte, Säge- und Hobelwerk,
Fräseerei

Schwalbacher Straße 36

empfehlen sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter früherer altbewährter Leitung bei bester und preiswerter Bedienung.

Stellen-Angebote**Werbliche Personen****Raufmännisches Personal**

Suche per sofort

Kontoristin

die mit künstlichen Büroarbeiten vertraut ist.

U. Rischkopf

Rheinhauser Straße 24. Vorzustellen Sonntag vormittags 11—1 Uhr.

Gewerbliches Personal**Selbst. Tailleurarbeiterin** gesucht. Schöter, Schmalhauser Straße 73. 2. Man sucht**Schneiderin.**

Offerten unter D. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Blusen-Arbeiterin

außer dem Hause gesucht. Victor Langhant, Kirchstraße 44.

Pugmacherin

gesucht. Näh. S. Schult, Weststraße 2.

Strickerinnen

Sucht

Heimarbeiter!

Geübte Schlingenschnitt. Sow. Hatt. u. Strickerinnen gesucht. Witten, Bismarckstraße 24. 2.

Gesucht zwei Stations-schwester

im israel. Krankenhaus zu Mainz. Für sofort, bei gutem Gehalt. Off. u. D. 19197 an Ann.-Expedition D. Frens, G. m. b. H., Wiesbaden. F8

Sol. Saaltöchter

per sofort gesucht. Hotel „Reichspost“.

Saaltöchter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Berg.

Hauspersonal

Für 11. Haushalt (2 Pers.) noch tüchtige zuverlässige

Kleintrentnerin

sofort gesucht. Weller, Kautenhaler Straße 17. 3

Bessere Haushälterin

für alleinstehenden Herrn gesucht. Off. mit Lebenslauf unter J. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Krautwäcker Restaurateur

sucht tüchtige

Haushälterin

die Geschäfte leiten kann u. alle Arbeiten verrichtet. Offerten unter A. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen

bis 12 J., das in herrsch. Hause gedient, zur Führ. eines Hauss. sofort, evtl. 1. Aug. gesucht. Mädchen vorb. Gehalt 200 000 Mk. Langhauerstr. 7. Linie 1 (als Tagbl.-Verlag).

Altenheim. Geschäftsmann

sucht ein durchaus zuverläss.

Fräulein

od. in Frau a. Inhab. halten der Hauswirtschaft u. evtl. Mithilfe i. Geschäft. Kein Kochen, keine Wäsche. Offerten unter A. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

oder Frau, in mittleren Jahren, welche mit Wirtschaft sich befaßt, gesucht. Erwünscht Klavierspielen (hier). Spätere Reihe mit nach Wied. u. S. meld. „Küchenhof“.

Einf. Jungfer

für kleinen Villenhaus. bei hohem Lohn u. besser. Verpflegung gesucht. Angebote unter D. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderhelfer

oder

besseres Mädchen

in kleinen Villenhaus. bei 1 1/2 J. altem Kinde gesucht. Angebote u. J. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Für Frankfurt

in kleinen herrschaftlichen Haushalt für sofort oder später durchaus perfekte

Köchin

bei sehr hohem Lohn gesucht. Zu melden bei

Neuer.

Kaiser-Friedr.-Ring 68. 2. vormittags 9 bis 10 Uhr, nachmittags 1—4 Uhr u. abends nach 7 Uhr.

In 11. besseren Haushalt

älteres Mädchen

das gut kochen, sowie den Haushalt selbstständig verrichten kann, gesucht. Hoher Lohn, beste Behandl. u. Verpflegung zugesichert. Offerten unter D. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Gutemutiges Hausmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Sonnenberger Str. 20.

Altenheim. Heiliges

Mädchen

an 3 Erwachsenen bei gut. Behandlung u. Verpflegung gesucht. Adolfsallee 30. 2.

Für kleinen Villenhaus

(2 Personen) per sofort oder später

braves Alleinmädchen

welches auch kochen kann, bei höchstem Gehalt. Richard-Wagner-Str. 30, Wilhelmshöhe.

Gutes Hausmädchen

das gut kochen kann u. Gerüst. Reht. zum baldigen Eintritt in gut. Fam. gel.

Tüchtiges Alleinmädchen

für 1. August gesucht. Dr. Körner, Adolfsallee 27.

3a. ausl. Ehepaar

sucht

Mädchen

welches kochen kann. Gute Zeugnisse erwünscht. Gehalt 100 000 Mk. Zweites Mädchen im Hause. Baronin v. Seidlitz, Bismarckstr. 24.

Durchaus zuverläss. kinderliebendes Mädchen

mit guten Nähten. zu 6 Mon. alt. Kind gesucht. Hausm. vorh. hoh. Lohn. Beste Betrefl. angenehme Stellung.

Bankdir. Wies.

Adelheidsstraße 67. 2. St. Erlaubenes

Hausmädchen

in Villenhaus. bei hohem Lohn. Köchin vorh. Alwinenstraße 6. Borkell. nachm. oder abends.

Besseres Alleinmädchen

findet in gutbürgerl. 11. Haushalt. evtl. Aufnahme bei besser. Verpflegung u. hohem Lohn. Hauptstraße 15. 3. r.

Küchenmädchen

gesucht. „Goldenes Kreuz“, Spieckstraße 6.

Tüchtiges Alleinmädchen

wird gegen zeitgemäßen Lohn gesucht. Adolfsallee 25. Part.

Altenheim. Mädchen

mit guten Zeugnissen für 2 Personen in Geschäfts-haus. bei guter Verpflegung u. gutem Lohn zum 1. August gesucht. Adresse an ertragen im Tagbl.-Verlag. 1k

Altenheim. Mädchen

für Obhut gesucht. Sehr gute Kost. Näheres bei Cammerling, Schöne Aussicht 24.

Buchhalterin

mit guten Umgangsformen, zum 1. September gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und ausführlichem Lebenslauf an

Ludwig Ganz, Aktien-Gesellschaft
12 Wilhelmsstraße 12.**Besseres junges Mädchen**

erfahren in Küche und Haus, zu gemeinsamer Arbeit mit der Hausfrau bei zeitgemäßen Gehalt zu kinderloser Familie sofort gel. Mohr, Adolfsallee 11. 1.

Weg. plöbl. Ertrantung

des jehinen, sofort zur Ausbilde ein fleißiges, sauberes

Alleinmädchen

bei zeitgemäßen Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Frau Carl Gerth, Martstraße 11.

Besseres Hausmädchen

mit guten Zeugn. gegen zeitgemäßen Lohn für sofort oder 15. Juli gesucht. Weber, Kerkhof 31.

Tüchtiges Hausmädchen

mit gut. Zeugn. gen. hoh. Lohn für sofort gesucht. Borzultellen u. 12—3 Uhr. Frau Schauburg, Adolfsallee 468.

Gottfried-Kinkel-Str. 4. 1

Gesucht anständiges

Alleinmädchen

welches einfach kochen kann. Gehalt 100 000 Mk. Wiesbadener Allee, am Riechbrücker Markt.

Frau od. Mädchen

fleißig, ehrl. saub. für vorm. zu Küchenarbeit gesucht. Sanatorium Herbol, Sauberes ehrl. Mädchen

Mädchen

mit Zeugnis u. 8—3 Uhr für Hausarbeit gesucht. Singer, Ellenboersallee 2.

Suche für meinen kleinen Haushalt

(1 Kind, 2 Erwachsene) anständ. saub. ehrl.

Frau oder Mädchen

von 9—4 Uhr gegen guten Monatslohn. Angebote u. D. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

welches kinderlieb. ist, für nachm. zum Ausfahren gesucht. Gef. Offerten u. A. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Junges sauberes Mädchen

für morgens in 11. Haushalt gesucht. Näh. Morthstraße 24. 3. Part.

Zuverlässige Frau od. Mädchen

2—3mal wöchentl. 2 Std. gesucht. Blücherstr. 13. 21.

Monatsfrau gel. 2 Std.

täglich vorm. Näh. Thum, Kerkhof 11.

Ehrl. Puffrau

zur Reinigung von fünf Büroräumen für Adolfsallee 30. Part. links, sofort gesucht.

Bur Ausbilde tüchtige Puffrau oder Mädchen

3 Std. morgens gesucht. Weller, Martstraße 38.

Saubere ehrl. Frau od. Mädchen

2mal wöchentl. über Mittag gel. Schiefelstraße 3. Part.

Wasschfrau

3—4 Tage per Woche gesucht bei Busch, Bismarckring 38.

Fräulein

zum Beerenobstputzen gegen Obdt. u. Bezahlung gesucht. Näh. Angaben u. A. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen**Raufmännisches Personal****Hiesige Banl**

sucht per sofort oder spät. in Dauerstellung einen in Schreibmaschine u. Stenographie perfekten

Korrespondenten (in).

Off. u. W. 167 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal**Hausdiener ges.**

Hotel „Reichspost“.

Junges Hotelhausdiener

baldigst gesucht. Hotel „Nina“.

Sohn

achtbar. Eltern für leichte Arbeiten gesucht. Wollwaren- u. Fabrik Walter Hetterich, Götterstr. 18.

Schuljunge

oder Mädchen für halbe Tage sofort gesucht. Pina Kleinofen, Langgasse 39.

Stellen-Gesuche**Werbliche Personen****Raufmännisches Personal****Jg. Fräulein**

aus best. Familie, mit Kenntn. v. Säuremischg. u. m. sucht Stellung auf Büro oder dergl. Off. u. A. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Konfektion.**1. Verkäufer**

mit gründl. Branchenkenntnissen für 1. Sept. oder früher gesucht, Französische Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführl. Angebote an

Heinrich Wels.**Erklatfasser**

das gesamte Gebiet d. Zahnrech. vollst. beherrsch. ebenso operat. Fortschritt. sucht post. Stell. 1. Aug. Off. u. A. 16507 an Ann.-Exp. D. Frens, G. m. b. H., Wiesbaden. F8

Junges Bäder-Gehilfe

20 Jahre alt, sucht Stell. mit Kost u. Logis. Gehalt Nebenlohn. Am liebsten in Bäderei od. Konditorei. Offerten unter D. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

außerordentlich tüchtige Dame.

Berlangt wird: Geübte kaufmännische und Allgemeinbildung. Dispositionstalent. Flotte selbständige Korrespondenz. Kenntnis d. Lohnbuchhaltung sowie des Lohnverwehens.

Geboten wird: Angenehme selbständige auf lazierte Dauerstellung.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr. Bild. Angabe des event. Eintrittstermins erb.

Möbelindustrie**Rosenthal & Weis**

Mainz, „Hansahaus“, Hintere Bleiche 59. 20

Postkonditionen sind zu adressieren: Herrn Siegfried Weis, Wiesbaden, Kloststraße 13.

Wir suchen für unsere

Kleiderstoff-Abteilung

eine tüchtige

Verkäuferin

erste Kraft.

Frank & Marx.**Telephonistin**

stellt ein fähig. im Rheingau. Alleinlebende Dame, die im Bürogebäude wohnen soll, m. guten Umgangsformen, d. gl. Posten schon vers. hat u. gew. ist, evtl. auch Bürohilfsarb. zu übernehmen, bevorzugt. Angeb. m. Ref. u. Z. 21 a. d. Tagbl.-B.

Gebildete**erste Verkäuferin**

mit perfecten französischen Sprachkenntnissen und langjähriger Tätigkeit in ersten Häusern. sucht passende Stellung in seinem Spezialgeschäft per sofort. 1. August oder später.

Branche: Salonerie u. Luxus. feine Lederwaren. Schmuck. Parfümerie. Offerten unter S. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Schneiderin

welche selbständig Modelle ausarbeiten kann, von hiesiger Wollwarenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter M. 171 an den Tagbl.-Verlag.

Hohlraum-Näherinnen,**Heimarbeiterinnen,****Stickerinnen,****jugendliche Arbeiterinnen,**

sowie Lehrlinge für Sticken und Nähen gesucht. Frau J. Gehler, Weizengüßnerin, Schornhorststr. 27. 1.

Perfekte**Strickerinnen**

auch Spulmädchen für dauernd bei höchstem Lohn gesucht.

Wollwarenfabrik Walter Hetterich. Vorzustellen, auch Sonntag, von 11—12 Uhr im Büro, Götterstraße 18.

Heimarbeiterinnen

für Samthüte sucht

Berthold Röhr & Co.

Langgasse 7.

Vorstellen vormittags.

Hausmädchen

mit besten Zeugnissen und Empfehlungen für Herrschaftshaushalt gesucht. Näheres Wilhelmstraße 9, Barterre, Bureau.

efte, Langgasse 11. F155

Der Magistrat.

Sonntag, den 15. Juli 1923.

Katholische Kirche

...al des Rathhauses.

Telephon H. 695 u. folg. Tel.-Adr.: Schwefelbocker

Grüfenstraße 43 **Wiesbaden** Telephon 5207.

NB. Aufträge zum Versteigern von Mobilien, Antiquitäten, Gemälden u. Kunstgegenständen

Werden laufend übernommen. D. D.



American Line
Gegr. 1871.
Regelmäßiger Passagierdampferdienst
Hamburg-New York
mittels Doppelschrauben- u. Dreischraubendampfer
„Finland“ 21. Juli
„Mongolia“ 28. Juli
„Minnekahda“ 4. Aug.
„Kroonland“ 11. Aug.
„Manduria“ 18. Aug.
„Finland“ 25. Aug.
„Mongolia“ 1. Sept.
Hervorragende Einrichtung der Kajüte und dritten Klasse.
Vorzügliche Verpflegung.
Auskunft erteilt
American-Line
Alsterdamm 39 **Hamburg**
oder deren Vertreter F4
Born & Schottenfels,
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.



Nordamerika
CUNARD
Schnelldienst
Hamburg Southampton New York
„Tyrrenia“ (17000 tons) 21. Juli,
„Laconia“ (21000 tons) . . 4. Aug.
Neue Schnelldampfer, Oelfeuerung
1., 2. u. 3. Klasse
Regelmäßige Schnelllinien von
Liverpool, London, Glasgow und
kontinentalen Häfen nach den
Vereinigten Staaten und Canada
Wöchentliche Expedienten
Southampton — Cherbourg — New York
Vertretung:
Weltreisebureau L. Rettenmayer
Wiesbaden Mainz
Kaiser-Friedrich-Platz 2 Schottstraße 1
Hotel 4 Jahreszeiten (gegenüber d. Bahnhof).



Adolf Mouha
Wiesbaden
Umzüge von u. nach allen Plätzen
Internationale Spedition — Rollfuhrbetrieb
Adolf Mouha
Klarenthaler Str. 9. Klarenthaler Str. 9.

Schutz gegen
Einbruch u. Feuer!
Sicherheits-Alarm-Anlagen
eigener Systeme führt aus als Spezialität
F. Dofflein, Installationswerk,
Friedrichstraße 53. 335

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Spezialgeschäft
in sämtlicher
Damen-, Kinder- und Bettwäsche
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Kein Laden!
Scharnhorststr. 26, Hof rechts b. Grünfeld.

Damen-Hüte!
Große Auswahl in fertigen Tüll-, Strab- u. Seiden-
hüten, von 15 000 Mk. an. Umarbeiten nach den
neuesten Modellen. Billigste Berechnung.
U. Heinemann
Sedanplan 9, 2 St., Ecke Wilhelmsstraße.

Welche edelgedenkende
Amerikanerin
oder
Engländerin
verhilft 2 jungen intelligenten
Fach-Künstlern
zur
Überfahrt nach Buenos Aires.
Rückzahlung wird strengstens zugesichert.
Offert. unter B. 170 an den Tagbl.-Verl.

Dr. med. Finkelstein
prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)
Facharzt für **Haut- u. Geschlechts**
Sonnenborger Str. 11a (gegenüb. 58). 10-11^{1/2}, 3-4, Sonnt. 10-1.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt.
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Mathis-Automobile
6 und 10 PS., Vierzylinder. 9 und 10 PS., Sechszylinder. Geringste Anschaffungs-
und Unterhaltungskosten. Zwei- und Viersitzer.
des 10 PS., 4 Zylinderwagens mit 2,380 Liter pro
100 km, auf der Verbrauchs-Konkurrenz am
28. Mai 1922. In wenigen Tagen zu festen Preisen lieferbar.
Deutscher Mathis-Vertrieb Wiesbaden.
Anfragen und Bestellungen werden entgegen genommen im Büro. Tannusstr. 41
Vorführungswagen am Platze.

Ihre Millionenwerte
schützen Sie am sichersten mit dem bewährten
Trodenfeuerlöscher „Glückauf“
Derzeit steht jeden Entzündungsbrand, darf daher in
seinem Haushalt, Geschäft, Fabrik und Auto fehlen.
Der Preis ist hochbillig. Die Wirkung verblüffend!
Schloß-Druckerei Siebert, Marktstraße 9.

Frische Erbsen
à Bund 5500 Mark
zu haben.
Johann Krümmen,
Eltwiler Straße 7.
Guthrieerstraße
Wittagstisch
erhalten Sie bei Reduz.
Tannusstraße 84, 3 St.

ROYAL MAIL LINE
Die Königl. Englische Postdampfer-Linie
Gegründet 1839.
Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst
HAMBURG - NEW YORK
P.-D. „Ohio“ 25. Juli 29. August
P.-D. „Orbita“ 1. August 5. September
P.-D. „Orca“ 8. August 19. September
P.-D. „Orduna“ 22. August 26. September.
Fahrpreise Hamburg-Southampton:
1. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3 10 s.
BRASILLEN - LA PLATA
von Southampton und Cherbourg.
P.-D. „Avon“ 27. Juli
P.-D. „Almanzora“ 10. August
Anschlußdampfer von Hamburg.
Nähere Auskunft erteilen:
ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.
HAMBURG Alsterdamm 39, BERLIN Unter den Linden 17/18
In Wiesbaden: Koch, Lauteren & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.
sowie für Passage: F184
Änderungen vorbehalten.

**Kinder-
wagen**
beste Ausführung.
Weyershäuser
Rauenthaler Str. 14.

Wir empfehlen:
Bernstein-Fußboden-
Glanzöl
in 7 Tönen, das Beste
vom Besten — Fuß-
bodenlacken zum
Vorfreuen, streich-
fertige Deckfarben in
allen Tönen, körnige
Deckfarben, altbe-
währte Qualität, für
Küchenanstriche.
In Bohnerwachs
(superfein), weiß u. gelb,
in fester Qualität,
Gartenmöbel-Lacke
in allen Farben, Feinöl,
Weißblei, Sittativ,
In handbreitenden Fuß-
bodenöl, goldgelb, ge-
ruchlos, Email, Erd- u.
chem. Farb. zu billigen
Fabrikpreisen.
Aug. Röhrig & Co.
Lackfarben u. Lackfabrik.
Verkaufsst. Marktstr. 6
(gegr. 1895). 429

Erholungsfahrten
nach **LISSABON** mit der
**Deutschen Ost-Afrika-
Linie**
I. Abfahrt: Hamburg 7. August
Rückkehr: Hamburg 24. August
II. Abfahrt: Hamburg 21. August
Rückkehr: Hamburg 9. Sept.
3tägiger Aufenthalt in Lissabon.
Ausflüge nach der Umgebung.
Hotelkosten in Lissabon sind im
Fahrpreise mit einbegriffen.
Nähere Auskunft bei der Vertretung der
DEUTSCHEN OSTAFRIKA-LINIE.
Weltreisebüro
L. Rettenmayer G.m.b.H.
Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Tuche - Stoffe

Stets Eingang von Neuheiten. Nur Qualitätsware.

erhalten Sie gut
und preiswert im
Spezial-
tuchgeschäft

K. Schneider,

51 Rheinstrasse 51

I. Stock

im städtischen Gebäude

I. Stock

Doris Neuhooff
Carl Clouff
Verlobte.

Wiesbaden, 16. Juli 1923
Bertramstr. 9. Moritzstr. 27.

Senta Kleber
Karl Sauer
Verlobte.

Wiesbaden, 15. Juli 1923.

Lina Hemberger
Willi Feix
Verlobte.

Wiesbaden, Netelbeckstraße 22. Wiesbaden, Netelbeckstraße 20.
z. Zt. Herborn.

Robert Lathe

Büro für Rechts- u. Steuerberatung,

Urkundenwesen, Testamente, Vermögensstellungen,
Vermögens- u. Hausverwaltungen, Finanzierungen,
Sanierungen, An- u. Verkauf von Grundstücken
aller Art, Hypotheken.

Seerobenstraße 5, 2.

Sprechzeit: 10-1, 4-6 Uhr.

Heinrich Keller

geprüfter Naturheilkundiger
Schwalbacher Straße 53.

Institut für Naturheilmethode

Elektro-Therapie, Licht und Wärmebehandlung (Licht-
Scheinsonne), Massage, Diätetik.
Sprechstunden: 4-6^{1/2}, Samstags 9-11.

Bis zu

3 Millionen Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die beiden in der Nacht vom
12.-13. Juli durch Einbruch in mein Geschäftslokal
gestohlenen 2 neuen Damen-Fahrräder zurückschafft,
bezog. zweckdienliche Mitteilungen macht, die die Rück-
beschaffung der beiden Räder ermöglichen. Etwaige
Mitteilungen werden vertraulich behandelt.

Beschreibung der Räder: Marke Kochbrunnentab, Tor-
pedo-Freilauf Nr. 73562, gelbe Farbe; Marke G. S. A.
Verdenia-Freilauf Nr. 703768, schwarze Farbe.

H. Schadt, Bleichstr. 32, Bäckerei.

Anfa-Leicht- Seitenwagen

rot Mahag. pol., schwarz abgelekt, rechtslenkend, wenig
gefahren, billig zu verkaufen.

W. Rehel, Waldstr. 25, Zahnfabrik Wölbe.
Anzusehen: Kund-Werke, Waldstraße, Kaserne.

Ausstellung der

„Grabdenkmal u.

Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Wiesbaden, Nicolassstraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Patentstraße 1. Schöneberg 11

Wiesbaden, Nicolassstr. 3

Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Die Verlobung ihrer Tochter

Ellie-Lore mit dem Kaufmann

Herrn Gustav Junior

beehren sich anzukündigen

Emald Naarmann
u. Frau

Wiesbaden, den 15. Juli 1923

Ellie-Lore Naarmann

Gustav Junior

Verlobte

Wiesbaden, Schmalbacher Str. 47

Biebrich a. Rh., Adolfsstr. 3

Gustav Feuerhahn
Lulu Feuerhahn

geb. Rörig

Emil Rörig
Marie Rörig

geb. May-Kaufmann

Vermählte,

Wiesbaden,

16. Juli 1923.

Marktstraße 6,

Unsere kleine

Britta

ist wieder von uns gegangen.

In Trauer:

Dr. rer. pol. Heinz Götgen
und Frau, Gerda, geb. Glaser.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 12. Juli: Schmiede-
meister Christian Wirfler,
53 J. Witwe Friederike
Kall, geb. Meißner, 79 J.
Chefrau Rosa Steinhardt,
geb. Liebmann, 33 J.
Dienstm. Theresia Roth,
29 J. Witwe Maria
Müller, geb. Reischer,
79 J. Maler Wilhelm
Schlöffer, 53 J. Eisen-
bahnmachsmann a. D. Peter
Bräuner, 75 J. Kind
Gerda Götgen, 5 Mon.

Schmiede-Innung Wiesbaden.

Unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß unser Kollege

Herr Schmiedemeister

Christian Wirfler

gestorben ist.

Die Einäscherung findet am Montag, den 16. Juli, vormittags
9^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt und eruchen wir dem Kollegen
die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Zur Mitteilung, daß unsere liebe treue Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester und Tante

Frau Friedr. Falk
geb. Meißner

im 80. Lebensjahre nach schwerem Leiden entschlafen ist.

Die trauernden Kinder.

Die Einäscherung findet Montag, den 16. Juli, vorm. 10^{1/2} Uhr,
auf dem Südfriedhofe statt.

Kranzpenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Heute morgen entließ sanft nach
langem Leiden unser lieber Vater, Groß-
vater und Schwiegervater.

Herr Heinrich Schmittberger

im Alter von fast 74 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Emil Schmittberger,
Familie Karl Schmittberger,
Familie Alois Niederer.

Wiesbaden, Biebrich, 14. 7. 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den
16. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der
Leichenhalle des Biebricher Friedhofs
aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meiner lieben
Frau, unserer innigstgeliebten Mutter

Frau

Katharina Loh

geb. Wolf

danke aufrichtig und herzlich

Fritz Loh nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1923.

Danksgiving.

Wir sagen auf diesem Wege allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten, ins-
besondere Herrn Pfarrer D. Schloffer für
seine trostreichen Worte anlässlich des
Hinscheidens unseres lieben alten Sohns.

Herbertchen

unseren tiefgefühltesten Dank!

M. Einsner u. Frau
geb. Biemer.

Für die vielen Beweise wohlwollender
Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
teuren lieben Entschlafenen, des

Schriftsetzers

Wilhelm Haxel

inreden wir hiermit allen Verwandten,
Freunden und Bekannten besonders auch
Herrn Pfarrer Rumpf für seine tröstenden
Worte, sowie dem Quartett-Berein Wies-
baden für seinen erhebenden Grabmal-
sinner seinen Kollegen, dem Buchdrucker-
Verband, Ortsgruppe Wiesbaden, dem
Volksschor u. den Hausbewohnern unseren
innigsten Dank aus!

In tiefer Trauer:

Minna Haxel, Witwe, geb. Euler,
nebst Kindern (Helenenstr. 24).

Danksgiving.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres
lieben Verstorbenen sowie auch Herrn Pfarrer Diehl für seine
trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unseren herz-
lichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau Giese, Bwe.,
Familie Josef Caspar
Saalgasse 38.

Für die viele Liebe und Auf-
merksamkeit während der
schweren Krankheit u. beim Heim-
gang unseres teuren Entschlafenen
sagen wir auf diesem Wege
allen innigsten Dank.

Familie Karl Thoma,
Messerschmied, Goldgasse 11.